INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG **DE**

PELLET-HEIZKESSEL

COMPACT 18-24

MODELL HYDRO

Übersetzung der Originalanleitung

red

8901232300

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS..... II
EINLEITUNG 1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN 2
2-INSTALLATIONSANLEITUNG 6
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN.....17
4-INSTALLATION UND MONTAGE.....20
5-WASSERANSCHLÜSSE.....23
6 - ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE 26
7 - ERSTMALIGES ANZÜNDEN.....27
8 - MENÜ-EINTRÄGE 30
9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME.....45
10-REINIGUNG UND WARTUNG 51
11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN.....57
12-SCHALTPLAN.....60

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,
Unsere Heizkessel wurden gemäß der europäischen Bezugsnorm EN 303-5 entworfen und realisiert (Heizkessel für die Verbrennung von Festbrennstoffen für manuelles und automatisches Laden). Außerdem wurden die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannung)und der Richtlinie 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit).
Um die besten Leistungen zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, vor dem ersten Einschalten die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen aufmerksam zu lesen.
Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist integrierender Bestandteil des Produktes: Sicherstellen, dass es das Gerät immer begleitet, auch im Falle eines Eigentumswechsels. Sollte es verlorengehen, fordern Sie eine Kopie beim technischen Kundendienst in Ihrer Nähe an oder direkt über die Website des Herstellers.
Alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation beachtet werden.
In Italien ist im Falle von Installationen von Anlagen mit Biomasse unter 35kW das D.M. (ital. Ministerialerlass) 37/08 gültig und jeder qualifizierte Installateur, der die Voraussetzungen dazu hat, muss eine Konformitätsbescheinigung für die installierte Anlage erlassen.

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.
Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.
Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an. Kann auch von der Website des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der "**Text in Fettdruck**" verlangt vom Leser besondere Aufmerksamkeit.
- "*Der Text in kursiv*" wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der "Hinweis" erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	ACHTUNG: Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, da es bei deren **Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann**.
	INFORMATIONEN: Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	BEDIENSEQUENZEN: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	MANUALE (MANUELL) Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Produkt unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden. Die Verwendung flüssiger Brennstoffe ist strengstens verboten.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Ohne geeignete Schutzkleidung oder entsprechende Schutzmittel, wie zum Beispiel hitzebeständige Handschuhe, muss der Kontakt mit diesen Flächen unbedingt vermieden werden.**
- **Es ist untersagt, den Heizofen mit offener Tür.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe unten) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, bewiesen durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- sowie die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber hinaus die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.
Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Produktes vor der Fertigstellung des entsprechenden Finishs durchzuführen.
Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht entsprechend den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.
Die Garantie ist gültig unter der Voraussetzung, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.
Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.
Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der dur Herstellungsdefekte als fehlerhaft anerkannten Originalteile.**
Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

AUSSCHLÜSSE

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichttreffen der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind.
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die nicht den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen entsprechen.
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind.
- Vergrößerung des Schadensausmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts.
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein.
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Rauchfänge oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer.
- Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Die chromatischen Änderungen der lackierten Bauteile.
- Wände und Mauerwerk.
- Nicht vom Hersteller gelieferte Anlagenteile

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.
Zulasten des Benutzers gehen darüber hinaus die für die Behebung dessen fehlerhafter, technischer Eingriffe und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern in Zusammenhang stehen.
Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Gewähr für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

ERSATZTEILE

Im Falle von Funktionsstörungen des Produktes wenden Sie sich an den Händler, der den technischen Kundendienst verständigen wird.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.
Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.
Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

WICHTIGE HINWEISE ZUR KORREKTEN ENTSORGUNG DES GERÄTS GEMÄSS EG-RICHTLINIE 2002/96/EG UND SPÄTERER ÄNDERUNG IN 2003/108/EG

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.
Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.
Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht wird die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.
Zur Erinnerung an die Verpflichtung, die Geräte getrennt zu beseitigen, ist das Produkt mit einer Mülltonne, die durchgestrichen ist, gekennzeichnet.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VORSCHRIFTEN FÜR DIE INSTALLATION

Das Produkt ist ein Heizkessel für den Betrieb mit Holzpellets.
Es folgen einige europäische Bezugsnormen für die Installation des Produktes:
EN 303-5:2012: Heizkessel für Festbrennstoffe mit manueller oder automatischer Ladung, thermische Nennleistung 500 kW - Terminologie, Anforderungen, Prüfungen und Markierungen.
EN 12828 Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen
Elektrische Verbraucheranlagen mit Nennspannung nicht über 1000 V bei Wechselstrom bzw. 1500 V bei Gleichstrom.
EN 1443 Allgemeine Standard Abgasanlagen
EN 1856-12003 Metall-Abgasanlagen
EN 1856-2 Innenrohre und Verbindungsstücke aus Metall
EN 1457 Abgasanlagen - Keramik-Innenrohren
EN 13384-1 Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren Abgasanlagen mit einer Feuerstätte
Es folgen einige italienische Bezugsnormen:
UNI 10683:2012 Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger - Prüfung, Installation, Kontrolle und Wartung (thermochemische Feuerleistung Brennkammer unter 35kW)
UNI/TS 11278 Allgemeine technische Norm für die Auswahl von Schornsteinen/Rauchgaskanälen
UNI 10847:2000 Einzelrauchabzugsanlagen für mit flüssigen oder festen Brennstoffen betriebene Heizungen – Wartung und Kontrolle – Leitlinien und Verfahren.
UNI 8065 Klärung der häuslichen Abwässern
UNI 9182 Versorgungs- und Verteileranlagen für Kalt- und Warmluft (sanitär)

Für die ordnungsgemäße Installation wird ein Plan der Heizungsanlage benötigt, der wie folgt gemäß den örtlich geltenden Normen und Bestimmungen erstellt wurde.
Auf alle Fälle berücksichtigen:
Für die Heizanlage
Örtliche Anforderungen für den Schornsteinanschluss.
Örtliche Brandschutz-Anforderungen.
Für die Elektrischen Teile - **EN 60335 "Sicherheit von elektrischen Haushaltgeräten und ähnlichen Geräten**
Teil 1 - Allgemeine Anforderungen
Teil 2 - Sonderbestimmungen für Geräte mit Gasbrenner, Petrolium und Festbrennstoffe mit vorgesehenen Stromanschlüssen.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.

PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.
Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der Durchmesser kann zwischen 6 und 8 mm betragen, mit einer Standardlänge von 5 bis 30 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m3 und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.
Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.
Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.
Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.

BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg

Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen sicherzustellen, dass der Kraftstoff in Klasse A1/A2 fällt, gemäß EN14961-2 Beispiele für diese Zertifizierungen sind **ENPlus**, **DINplus**, **Ö-Norm M7135,** und garantieren, dass vor allem die folgenden Charakteristiken erfüllt werden

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: max. 10% des Gewichts,
- Ascheanteil: max. 1,5% des Gewichts.
- Durchmesser: 5 ÷ 6 mm.
- Länge: max. 40 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.

Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135).
Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE INSTALLATION

WICHTIG!
Installation und Montage des Produkts müssen durch Fachpersonal ausgeführt werden.

Das Produkt muss an einem geeigneten Ort installiert werden, an dem die normalen Vorgänge wie Öffnen und ordentliche Wartung möglich sind.
Der Raum muss:

- für den einwandfreien Betrieb des Geräts geeignet sein.
- Mit einer geeigneten Rauchgasabzugsanlage ausgerüstet sein.
- Eine geeignete Belüftung von außen haben.
- Eine Stromversorgung mit 230 V 50 Hz mit Erdung nach EG-Vorschriften aufweisen.

WICHTIG!
Das Gerät muss an einen Schornstein angeschlossen werden, über welche die Abgase am höchsten Punkt des Hauses nach außen abgeführt werden können.
Der Schornstein muss entsprechend bemessen, isoliert und mit einem Kondenswassersammelsystem versehen sein; das Kondenswasser könnte aufgrund des hohen Wirkungsgrades des Gerätes und der sich daraus ergebenden niedrigen Ausgangstemperaturen entstehen.
Der Sc
Bevor das Gerät positioniert wird, müssen die Öffnungen für den Rauchabzug und für die Außenluftzuführung hergestellt werden.

DER BETRIEBSRAUM

Der Heizkessel muss in einem Raum installiert sein, dass gegen Witterungseinflüsse geschützt ist.
Die Auflagefläche und/oder die Halterungspunkte müssen eine ausreichende Tragkraft besitzen, um dem Gesamtgewicht des Gerätes, dem Zubehör und den Verkleidungen selbst standzuhalten.
Für den guten Betrieb empfehlen wir, den Heizkessel in einem gewissen Abstand von Mauern und/oder Möbeln mit einem Mindestluftumlauf zu installieren, um eine korrekte Lüftung des Gerätes zu garantieren. Das Gerät muss an einem ausreichend großem Ort positioniert werden, um die normalen Gebrauchs- und Wartungseingriffe zu ermöglichen.

Das Volumen des Raumes muss mindestens 15 m^3.
Es ist Pflicht, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Gerätes garantiert.
Diese (Zuluft-)Öffnungen müssen so realisiert werden, dass sie in keiner Weise abgedeckt oder verstopft werden können.
Einen Schutz mit Gittern, Maschendraht usw. realisieren, ohne dadurch den nutzbaren freien Querschnitt zu reduzieren.

Achtung: Der freie Querschnitt in cm^2 ist bei Lüftungsgittern stets an einer Seite angegeben. Bei der Wahl des Gitters und der Größe der Öffnung ist sicherzustellen, dass der freie Querschnitt des Gitters größer oder gleich dem vom Hersteller für den Betrieb des Geräts vorgeschriebenen Querschnitt ist.

Der Luftzustrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen ; oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarter Nebenräume. Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden.
Bei Luftkanälen bis 3 m einen um etwa 5 % größeren Querschnitt und, bei größeren Maßen, einen um 15 % größeren Querschnitt haben.

WICHTIG!
Die Luftzufuhr kann auch über einen an den Installationsraum angrenzenden Raum erfolgen, vorausgesetzt die Luft kann frei über permanente Luftöffnungen von außen zugeführt werden. Die Verbindung mit Schlafzimmern, Bädern, Garagen, und Räumen mit Brandgefahr im allgemeinen ist zu vermeiden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

POSITIONIERUNG UND EINSCHRÄNKUNGEN

Bei gleichzeitiger Installation mit anderen Heizgeräten müssen für jedes Gerät entsprechende Luftöffnungen vorgesehen werden (unter Berücksichtigung der Angaben für jedes Produkt).

In folgenden Fällen ist die Installation nicht zulässig:

- ***in Räumen, in denen Flüssigbrennstoffgeräte ständig oder zeitweise betrieben werden, die die Verbrennungsluft dem Raum entnehmen, in dem sie installiert sind, oder***
- ***in denen Gasgeräte vom Typ B für die Raumheizung mit oder ohne Trinkwassererwärmung betrieben werden und in daran angrenzenden und kommunizierenden Räumen, oder***
- ***in denen der gemessene Unterdruck während des Betriebs zwischen Außen- und Innenumgebung größer als 4 Pa ist.***

Die Positionierung des Gerätes in Umgebungen wie Schlafzimmern, Bädern, Garagen, und Räumen mit Brandgefahr im allgemeinen ist verboten.

HEIZRAUM

Überprüfen, ob der Raum den Anforderungen der geltenden Normen entspricht. Außerdem muss dem Raum mindestens so viel Luft zuströmen, wie für eine einwandfreie Verbrennung erforderlich ist. Daher müssen in den Wänden des Raums Öffnungen hergestellt werden, die folgenden Anforderungen entsprechen:

- Freier Querschnitt von mindestens 6 cm^2 pro kW (859,64 kcal/h). Der Mindestquerschnitt der Öffnung darf jedoch nicht geringer sein als 100 cm^2. Der Querschnitt kann mithilfe folgender Gleichungen berechnet werden:
  $S = K * Q \geq 100\ cm^2$
  Wo "S" ausgedrückt ist in cm^2, "Q" in kW, "K" = 6 cm^2/kW
- Die Öffnung muss sich im unteren Teil einer Außenwand befinden, vorzugsweise gegenüber der Wand, an der sich der Abzug der Verbrennungsgase befindet.

In der Nähe des Geräts dürfen keine feuergefährlichen oder wärmeempfindlichen Gegenstände gelagert werden. Solche Gegenstände müssen sich in einem Mindestabstand von 80 cm vom äußersten Punkt des Geräts befinden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VORBEMERKUNG

Das Kapitel Schornstein wurde gemäß den geltenden europäischen Normen verfasst (EN13384 - EN1443 - EN1856 - EN1457).
Es liefert einige Angaben für die gute und korrekte Realisierung des Schornsteines, darf aber keinesfalls als Ersatz der geltenden Normen, in deren Besitz der qualifizierte Hersteller sein muss, angesehen werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob einschränkende Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen.
Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für einen schlechten Betrieb des Ofens, wenn dies auf einen schlecht bemessenen Schornstein zurückzuführen ist, der den geltenden Normen nicht gerecht wird.

SCHORNSTEIN

Die Funktionstüchtigkeit des Schornsteins muss von einem dazu befähigten Techniker überprüft werden.
Der Schornstein bzw. Kamin ist von extremer Wichtigkeit für den regelmäßigen Betrieb von Heizvorrichtungen für feste Brennstoffe mit Zwangsumluft, da die Rauchgase im Falle von Heizkesseln mit hohem Wirkungsgrad kälter sind und daher die Umluft geringer ist und es zur Bildung von Kondenswasser kommen kann.
Es ist daher unbedingt erforderlich, dass der Schornstein nach den Regeln der Technik gebaut und stets in perfektem Zustand erhalten wird.
Ein Rauchabzug, der für ein Pellet-/Holzheizgerät vorgesehen ist, muss mindestens Kategorie T400 (oder größer, wenn das Gerät dies erfordert) und resistent gegen Rußbrand sein. Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein mit isolierten Stahlrohren (A) realisiert werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B).
Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) und eine entsprechende Kondensatsammelvorrichtung vorgesehen werden - FIG.1.
Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte oder Geräte anderer Typologieen (Abzughauben) am selben Schornstein anzuschließen.

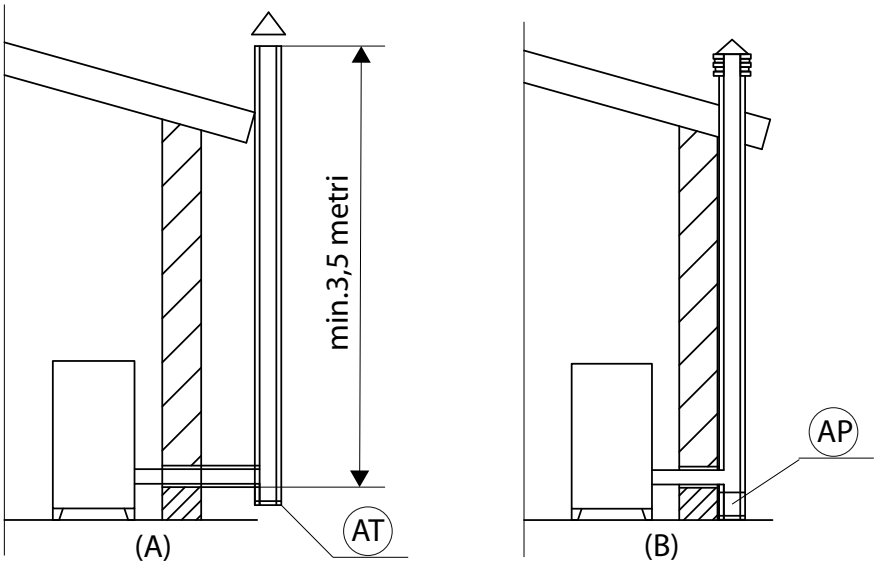


ABBILDUNG 1 - SCHORNSTEIN

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

TECHNISCHE DATEN

Der Schornstein, der ein Holz-/Pelletgerät versorgt, muss den folgenden Anforderungen gerecht werden:

- Aus geeigneten Materialien bestehen, die dauerhaft gegen mechanische Belastungen, Hitze, gegen die Wirkung der Verbrennungsprodukte und Kondenswasser widerstandsfähig sind.
- Aus geeigneten Materialien bestehen, die gegen Kondenswasser undurchlässig und thermisch isoliert sind, und in der Lage, langfristig den normalen mechanischen Beanspruchungen standzuhalten.
- Senkrecht mit Achsabweichungen von maximal 45° und ohne Verengungen verlaufen.
- Für die spezifischen Betriebsbedingungen des Produkts geeignet sein und das CE-Zeichen aufweisen (EN 1856-1, EN 1443).
- Die korrekten Abmessungen aufweisen, um die Anforderungen hinsichtlich Zug/Rauchabführung zu erfüllen, die für den einwandfreien Betrieb des Geräts erforderlich sind (EN 13384-1).
- Er muss außen entsprechend isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und die Wirkung der Kühlung der Rauchgase zu vermindern.
- Er muss mindestens Kategorie T400 (oder größer, falls das Gerät dies erfordert) und beständig gegen Rußbrand sein.

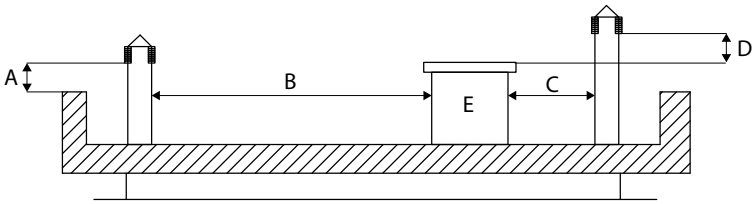
Wir empfehlen vor allem, auf dem Schild am Schornstein (gemäß EN1856-1, EN1443) die Daten für die Sicherheitsabstände zu überprüfen, die bei Vorhandensein von entflammbaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterial. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden der Personen zu vermeiden sowie die Integrität des Gebäudes zu bewahren.

Die Mündung des Schornsteins muss im selben Raum sein, indem das Gerät installiert ist oder zumindest im benachbarten Raum; außerdem muss unter der Mündung eine eine Sammelkammer für Ruß und Kondenswasser positioniert sein, die über eine luftdichte Metalltür zugänglich ist.

Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein (siehe Abb.3) mit isolierten Stahlrohren (A) realisiert werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B). Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) und eine entsprechende Kondensatsammelvorrichtung vorgesehen werden.

Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte oder Geräte anderer Typologieen (Abzughauben ...) an einem Schornstein anzuschließen.

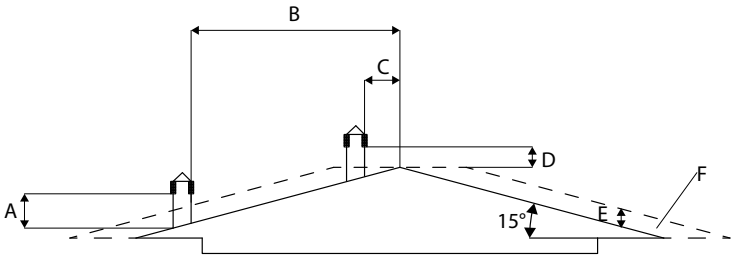
FLACHDACH



A = 0,50 Meter
B = ABSTAND > 2 Meter
C = ABSTAND < 2 Meter
D = 0,50 Meter
E = TECHNISCHES VOLUMEN

ABBILDUNG 2

DACH 15°

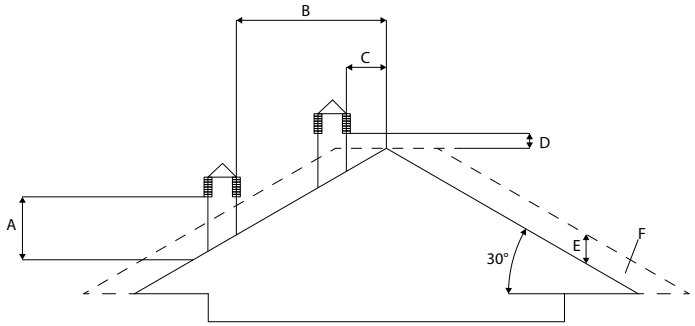


A = MIN. 1,00 Meter
B = ABSTAND > 1,85 Meter
C = ABSTAND < 1,85 Meter
D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
E = 0,50 Meter
F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 3

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

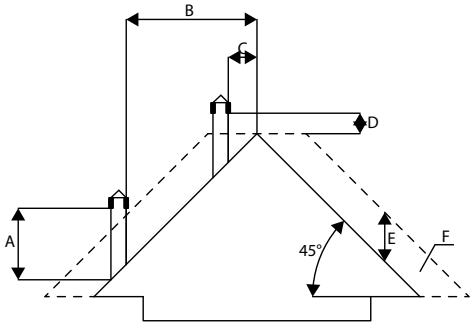
DACH30°



A = MIN. 1,30 Meter
B = ABSTAND > 1,50 Meter
C = ABSTAND < 1,50 Meter
D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
E = 0,80 Meter
F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 4

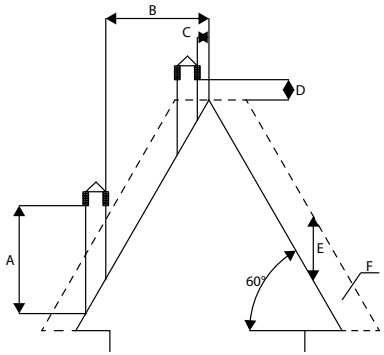
DACH 45°



A = MIN. 2,00 Meter
B = ABSTAND > 1,30 Meter
C = ABSTAND < 1,30 Meter
D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
E = 1,50 Meter
F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 5

DACH 60°



A = MIN. 2,60 Meter
B = ABSTAND > 1,20 Meter
C = ABSTAND < 1,20 Meter
D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
E = 2,10 Meter
F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 6

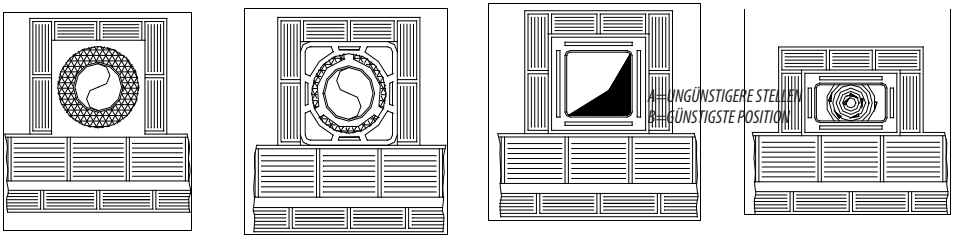
2-INSTALLATIONSANLEITUNG

ABMESSUNGEN

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Vergleichen Sie den Unterdruck mit den Werten, die zusammen mit den technischen Merkmalen angegeben werden. Die Mindesthöhe des Kamins beträgt 3,5 m.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund sein (optimale Lösung), quadratisch oder rechteckig (das Verhältnis zwischen den Innenseiten muss ≤1,5 betragen), wobei die Seiten mit einem minimalen Radius von 20 mm verbunden sind. Das Querschnittmaß muss **mindestens Ø150mm** sein.

Die Schornstein-Querschnitte/-Längen in der Tabelle der technischen Daten sind Richtwerte für eine fachgerechte Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN13384-1 oder anderer Methoden, die sich als effizient erwiesen haben, dimensioniert werden.



Es folgen einige Beispiele für Schornsteine, die auf dem Markt erhältlich sind:

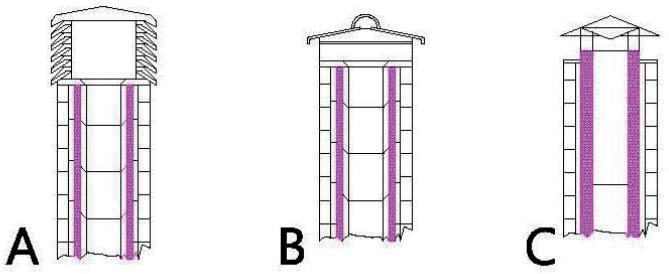
Schornstein aus Stahl AISI 316 mit doppelter, isolierter Kammer mit Keramikfaser oder ähnlichem Material, das bis 400 °C beständig ist.	Schornstein aus feuerfestem Material mit doppelter, isolierter Kammer und Außenhülle aus Beton mit leichtem, porigem Ton-Zuschlag.	Herkömmlicher Schornstein aus Ton mit quadratischem Querschnitt und isolierenden, leeren Einsätzen.	Schornsteine mit rechteckigem Innenquerschnitt, in dem das Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite größer als 1,5 ist (z. B. 20x40 oder 15x30) sind zu vermeiden.
SEHR GUT	**GUT**	**MITTELMÄSSIG**	**UNGENÜGEND**

WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsölen den Querschnitt vermindern und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Ofens beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu Brand führen. Der Schornstein und der Schornsteinkopf müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich eine schriftliche Erklärung aushändigen, dass die Anlage sicher ist.
Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist ein wichtiges Element für die gute Funktionsweise des Heizgerätes: wir empfehlen einen Windschutz-Schornstein (A) siehe Abbildung 7.
Der Öffnungsbereich für den Auslass der Rauchgase muss mindestens doppelt so groß sein wie der Querschnitt des Schornsteins/ Rohrsystems und derart geformt sein, dass im Falle von Wind der Rauchgasauslass garantiert ist. Der Eintritt von Regen, Schnee und möglicherweise von Tieren muss ausgeschlossen sein. Die Höhe für den Auslass in die Atmosphäre muss außerhalb der Rückflusszone liegen, hervorgerufen durch die Beschaffenheit des Daches oder durch eventuelle Hindernisse, die sich in der Nähe befinden (siehe Abbildung 2-3-4-5-6).



BAUTEILE DES KAMINS

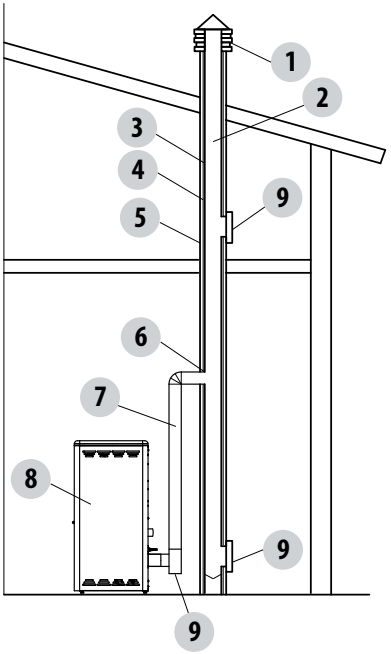


ABBILDUNG 7

LEGENDE:
(1) SCHORNSTEINKOPF
(2) AUSFLUSSWEG
(3) RAUCHGASLEITUNG
(4) WÄRMEISOLIERUNG
(5) AUSSENWAND
(6) ANSCHLUSS KAMIN
(7) RAUCHGASKANAL
(8) WÄRMEERZEUGER
(9) INSPEKTIONSTÜREN

ABBILDUNG 8

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

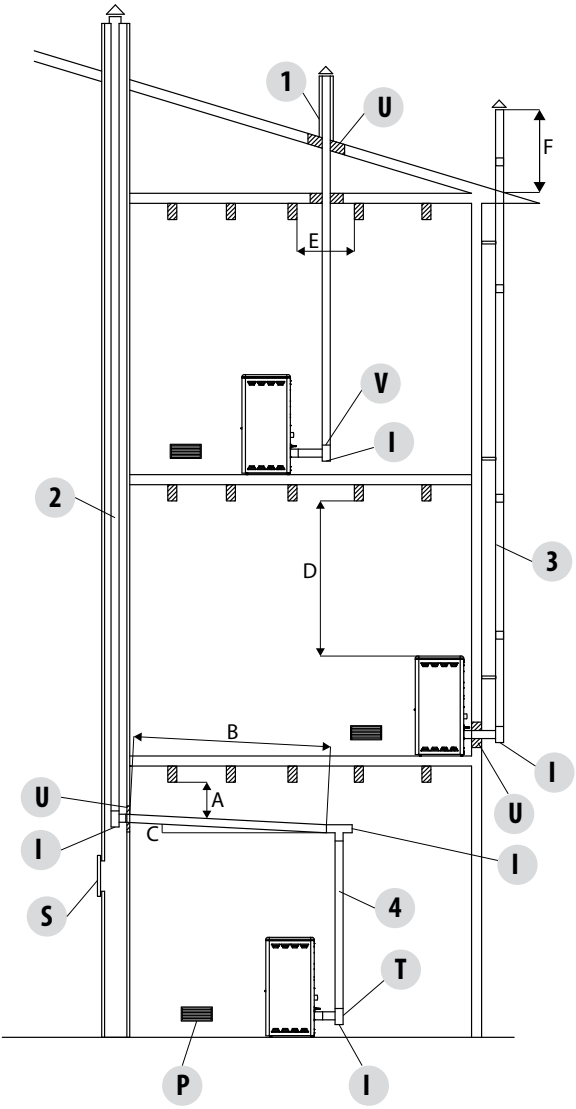
ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Die Verbindungen mit dem Schornstein in horizontaler Richtung darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspektionierbar - der T-Anschluss am Geräteausgangs darf nicht gezählt werden).
Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich oder größer dem Geräteausgang sein (Ø 100 mm).

ANLAGENTYP	RAUCHGASKANAL
Vertikale Mindestlänge	1,5 Meter
Maximale Länge (mit 1 Kurve 90° inspektionierbar)	6,5 Meter
Maximale Länge (mit 3 Kurven 90° inspektionierbar)	4,5 Meter
maximale Anzahl an inspektionierbarer 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 Meter

Rauchgaskanäle mit einem Durchmesser von 100mm mit Silikondichtungen oder analogen Dichtungsvorrichtungen verwenden, die den Betriebstemperaturen des Gerätes standhalten. (min. T200 <Klasse P1). **Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten. Für die Ausführung des Richtungswechsels empfehlen wir einen T-Anschluss** mit Inspektionsverschluss, der eine leichte regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht. Immer sicherstellen, dass nach der Reinigung die Inspektionsverschlüsse mit der entsprechenden integrierten Dichtung erneut hermetisch verschlossen werden.
Ist es verboten, an den selben Rauchkanal mehrere Geräte anzuschließen bzw. den Auslass von darüberliegenden Hauben. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.
Der Rauchgaskanal muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION



1. Installation von einem Schornstein Ø150mm mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von:
Mindestens 100 mm um das Rohr, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder
mindestens 300mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.
In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung gefügt werden.
Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteines zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände von brennbaren Materialien.
Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.
2. Alter Schornstein, verrohrt min. Ø150mm mit einer externen Tür versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.
3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren realisiert, das heißt mit doppelter Wand min. Ø150mm: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornsteinkopf. Siehe Abb.7 Typ A.
4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, das eine leichte Reinigung ohne die Demontage der Rohre ermöglicht.

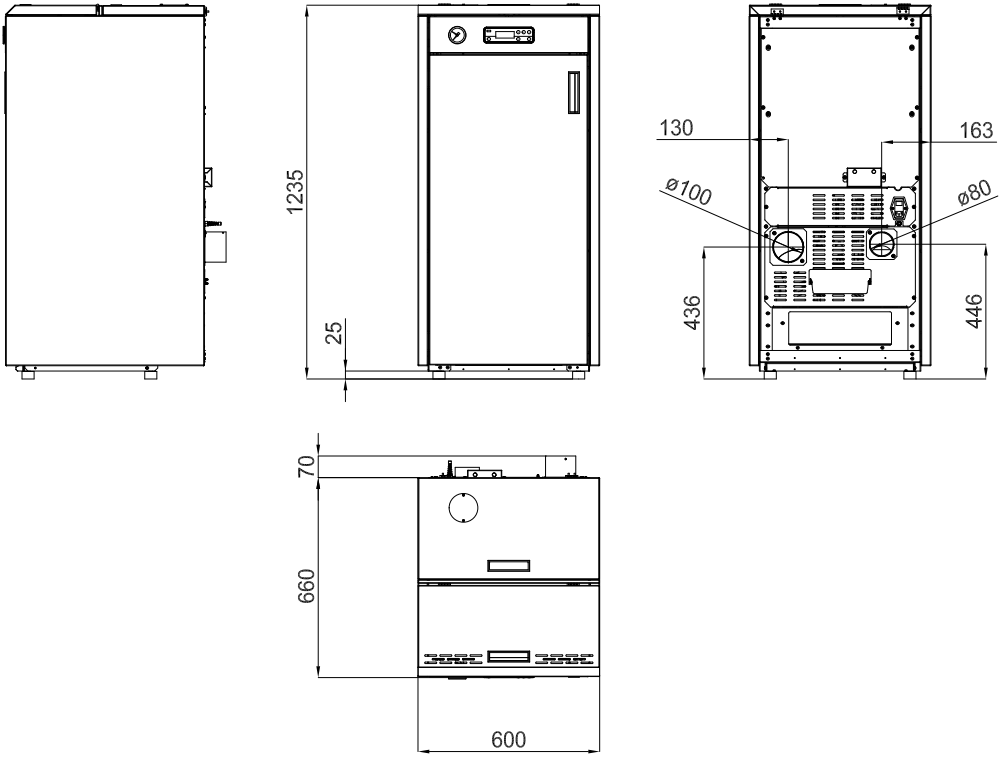
ABBILDUNG 11

U = ISOLIERUNG
V = EVENTUELLE VERMINDERUNG VON 100 AUF 80 MM
I = INSPEKTIONSVERSCHLUSS
S = INSPEKTIONSTÜRE
P = LUFTÖFFNUNG
T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = MIN. 40 MM
B = MAX. 4 M
C = MIN. 3°
D = MIN. 400 MM
E = DURCHMESSER BOHRUNG
F = SIEHE ABB.2-3-4-5-6

ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN COMPACT 18-24 HYDRO (Abmessungen in cm)



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

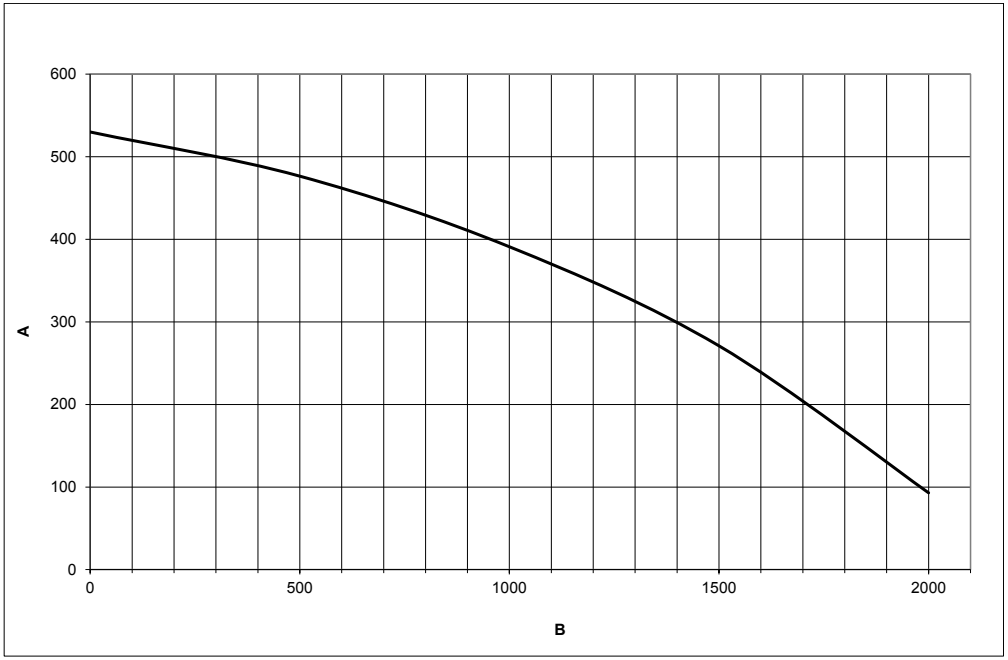
TECHNISCHE DATEN	COMPACT 18 HYDRO	COMPACT 24 HYDRO
Produktklasse (EN 303-5:2012)	5	5
Nennwärmeleistung am Feuerraum:	18,1 kW (15566 kcal/h)	24,5 kW (21070 kcal/h)
Nominale Nutzleistung	17,0 kW (14620 kcal/h)	22,1 kW (19006 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	3,8 kW (3268 kcal/h)	3,8 kW (3268 kcal/h)
Wirkungsgrad bei Max.-Betr.	93,8%	90,2%
Wirkungsgrad bei Min.-Betr.	88,5%	88,5%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	110 °C	150°C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	60 °C	60°C
Einstellbare Höchsttemperatur	80 °C	80 °C
Maximale betriebstemperatur	95 °C	95 °C
Feinstaub/OGC/NOx (13% O_2)	39,6 mg/Nm^3 - 3,8 mg/Nm^3 - 186 mg/Nm^3	24 mg/Nm^3 - 0,1 mg/Nm^3 - 181 mg/Nm^3
CO bei 10% O_2 min. und max.	0,027% – 0,019%	0,027 - 0,013%
CO_2 min. und max.	5,9% - 9,2%	5,9 - 9,0%
Empf. Schornsteinzug bei max. Leistung	0,10 mbar - 10 Pa	0,10 mbar - 10 Pa
Empf. Schornsteinzug bei min. Leistung	0,05 mbar - 5 Pa	0,05 mbar - 5 Pa
Abgasmasse	12,7 g/sec	17,5 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	100 Liter	100 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 5-30 mm	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 5-30 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min. ~ 1 kg/h* - Max. ~ 3,6 kg/h*	Min. ~ 1 kg/h* - Max. ~ 4,8 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 68 h* - Min. ~ 19 h*	Max. ~ 68 h* - Min. ~ 15 h*
Heizbarer Rauminhalt m3	366/40 - 418/35 - 487/30**	475/40 - 543/35 - 634/30**
Wasserinhalt	25 Liter	25 Liter
Maximaler Betriebsdruck	3 bar - 300 kPa	3 bar - 300 kPa
Verbrennungslufteinlass	Außendurchmesser 80 mm	Außendurchmesser 80 mm
Rauchgasaustritt	Außendurchmesser 100 mm	Außendurchmesser 100 mm
Luftaufnahme	100 cm^2	100 cm^2
Elektrische Nennleistung (EN 60335-1)	180 W (Max. 430 W)	180 W (Max. 430 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	200 kg	200 kg
Gewicht mit Verpackung	220 kg	220 kg

* Die Werte können je nach Art des verwendeten Brennstoffs schwanken.
**Heizbarer Rauminhalt je nach pro m3 geforderter Leistung (jeweils 40-35-30 Kcal/h m3)

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Verbleibender Vorrang

Wir empfehlen vor allem, auf dem Schild am Schornstein die Daten für die Sicherheitsabstände zu überprüfen, die bei Vorhandensein von entflammbaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterial. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden der Personen zu vermeiden sowie die Integrität des Gebäudes zu bewahren.



A = Verbleibender Vorrang (mbar)
B = Laden (l/h)

4-INSTALLATION UND MONTAGE

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Der Heizkessel COMPACT wird komplett mit allen elektrischen und mechanischen Bauteilen ausgeliefert und vorher im Werk einer Endkontrolle unterzogen:
Verpackung öffnen, die beiden Schrauben zwischen Winkel und Heizkessel und die beiden Schrauben, mit denen der Winkel an der Palette befestigt ist, entfernen.
Heizkessel am gewählten Ort positionieren. Dabei darauf achten, ob er den vorgesehenen Eigenschaften entspricht. Der Heizkesselkorpus

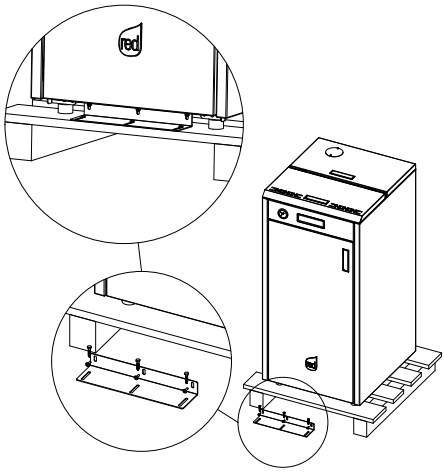


FIGURA 1 - RIMOZIONE VITI IMBALLO

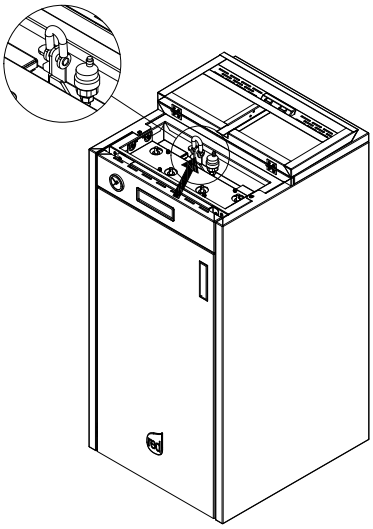


FIGURA 2 - GANCIO PER LA MOVIMENTAZIONE

oder Monoblock darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden.

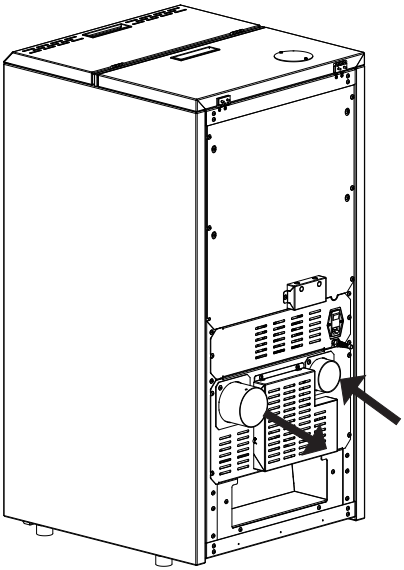
Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit den Heizkessel in der Nähe seines vorgesehenen Standorts auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keinen speziellen Entsorgungsmaßnahmen.
Das Gerät ist, wie in Abbildung 2 gezeigt, mit einem Haken zum leichteren Transport versehen.
Vergewissern Sie sich nach Entfernung der Verpackung, dass der Heizkessel vollständig und unbeschädigt ist:
Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den Händler.
In der Verpackung des Geräts sind folgende Dokumente enthalten:

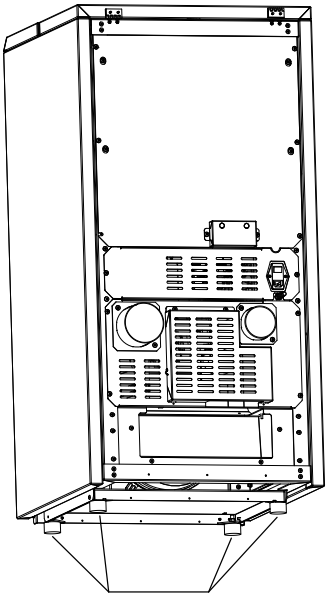
- Anlagenbuch
- Anleitung
- Anlage G - Technischer Prüfbericht für Heizanlage mit weniger als 35 kW Leistung.
- Garantie

4-INSTALLATION UND MONTAGE

Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist gemäß den geltenden Vorschriften der Endbenutzer zuständig. Gerät ohne Verkleidung positionieren und den Anschluss an den Schornstein vornehmen. Wenn der Anschluss abgeschlossen ist, kann die Verkleidung montiert werden (Seitenteile aus Stahl).
Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.
Die 4 Standfüße (**J**) so einstellen, dass der Rauchgasabzug und das Rohr in einer Achse sind. Die Einstellung der Standfüße muss ohne die Seitenteile aus Keramik erfolgen, da sie im Innern der Verkleidung vorgenommen wird.

Achtung!!
Wenn der Rauchgasabzug des Heizkessels unsachgemäß zum Heben oder Bewegen des Heizkessels benutzt oder auf andere Weise belastet wird, wird dessen einwandfreier Betrieb irreparabel gefährdet.





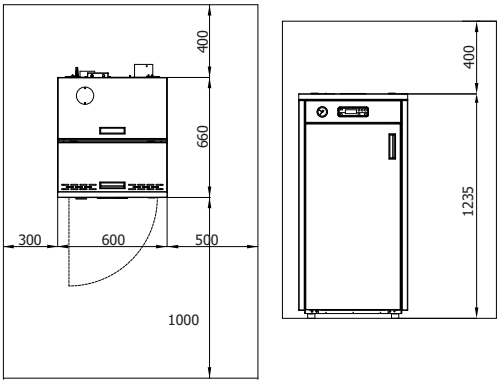
1. STANDFÜSSE IM UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DAS GERÄT ABZUSENKEN.
2. STANDFÜSSE GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DAS GERÄT ZU HEBEN.

STANDFUSS J

4-INSTALLATION UND MONTAGE

ANFORDERUNGEN FÜR DIE INSTALLATION DER ANLAGE

- **Der erforderliche Mindestabstand vor dem Gerät,** um die Reinigung, Wartung usw. zu ermöglichen, beträgt **1000 mm**.
- Der Abstand zwischen der Rückseite des Geräts und einer Wand muss mindestens **400 mm** betragen.
- Der Abstand zwischen der Oberseite des Geräts und einer Wand (Decke) muss mindestens **400 mm** betragen, um eine gute Zugänglichkeit zur Reinigung und Wartung des Wärmetauschers zu gewährleisten (z. B. zum Entfernen der Asche).
- Der Abstand zwischen Gerät und Wand muss mindestens **300 mm** betragen.



Es ist unerlässlich, Lüftungsöffnungen nach außen herzustellen, die gemäß den Vorgaben der Norm UNI 10683 folgende Merkmale aufweisen müssen:

1. Hergestellt in einer Höhe in der Nähe des Fußbodens.
2. Ausreichend durch ein Metallgitter geschützt, das den freien Lüftungsquerschnitt nicht reduziert.
3. So angeordnet, dass sie in keiner Weise verdeckt werden können.

Die erforderliche Luftzuleitung kann auch über Öffnungen gewährleistet werden, die in einen angrenzenden Raum führen, vorausgesetzt, dass dieser direkt belüftet ist und dass darin keine Brandgefahr besteht, wie in Fahrzeughallen, Garagen oder Lagerräumen (gemäß Bestimmungen der Norm UNI 10683).

Die Installation des Heizkessels sollte in einem Raum erfolgen, in dem keine Geräte aufgestellt sind, die nicht mit geschlossener Verbrennungsluftführung arbeiten, oder Geräte, die im Raum selbst einen Unterdruck im Vergleich zum Außenbereich erzeugen können und somit zu ungenügendem Schornsteinzug führen können (UNI 10683).

5-WASSERANSCHLÜSSE

WASSERANSCHLÜSSE

WICHTIG:
Die Verbindungen sind von der Art des installierten Wasserkreis-Sets und von der Art der Anlagenkonfiguration abhängig.

WICHTIG!
Wenn für die Installation des Heizkessels die Wechselwirkung mit einer bestehenden Anlage vorgesehen ist, die ein anderes Heizgerät besitzt (Gas-Heizkessel, Erdgas-Heizkessel, Öl-Heizkessel usw.), ist qualifiziertes Personal hinzuzuziehen, das dann für die Konformität der Anlage gemäß den hierzu geltenden Gesetzen bürgt.
Der Hersteller lehnt jede Haftung bei Sach- oder Personenschäden bzw. bei Betriebsausfall oder Betriebsstörungen ab, wenn die obigen Hinweise nicht eingehalten werden.

WICHTIG!!!
VOR DEM ANSCHLIESSEN DES KESSELS SOLLTE DIE GESAMTE ANLAGE DURCHGESPÜLT WERDEN, UM RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ZU BESEITIGEN.
Dem Heizkessel vorgeschaltet sind stets Absperrschieber zu installieren, um den Kessel vom Wasserkreislauf trennen zu können, sollte es nötig sein, ihn zu bewegen oder umzusetzen, um die ordentliche bzw. außerordentliche Wartung auszuführen.
Heizkessel mit flexiblen Leitungen anschließen, um ihn nicht zu fest mit der Anlage zu verbinden und um kleinere Bewegungen zuzulassen.

WASSERKREIS-SET

Die Heizkessel müssen an ein optionales Wasserkreis-Set mit oder ohne Trinkwassererwärmung angeschlossen werden.

SPÜLEN DER ANLAGE

Geeignete Absperrschieber an den Leitungen der Heizanlage montieren.
Um die Heizanlage vor schädlichen Korrosionen, Verkrustungen oder Ablagerungen zu schützen ist es von grundlegender Wichtigkeit vor der Installation des Gerätes die Anlage gemäß UNI 8065 (Wasseraufbereitung von thermischen Anlagen für die zivile Nutzung) mit geeigneten Produkten zu waschen.
RED liefert serienmäßig zusammen mit dem Heizkessel das Produkt FERNOX PROTECTOR F1.
Dieses Produkt schützt die Heizanlagen langfristig gegen Korrosion und Kalkbildung. Schützt alle Metalle an dieser Anlage gegen Korrosion, d.h. eisenhaltige Metalle, Kupfer, Kupfer- und Aluminiumlegierungen Außerdem beugt es der Geräuschentwicklung der Anlage vor. Für den Gebrauch verweisen wirauf die Anweisungen auf dem Produkt selbst und auf das Know-how eines qualifizierten Technikers.
Außerdem empfehlen wir den Gebrauch von FERNOX CLEANER F3 und SIGILLA PERDITE F4, erhältlich bei unseren autorisierten Zentren.
FERNOX F3 ist ein neutrales Produkt für die schnelle und wirksame Reinigung der Heizanlagen. Es wurde dazu entwickelt, um alle Rückstände, Ölschlamm und Verkrustungen von der bestehenden Anlage aller Jahrgänge zu entfernen. Auf diese Weise wird die Wärmeeffizienz wiederhergestellt und die Geräuschentwicklung des Heizkessels eliminiert bzw. vermindert.
FERNOX F4 ist für den Gebrauch an allen Heizanlagen geeignet, um die Microschlitze zu versiegeln, die verantwortlich sind für kleine und unzugängliche Leckagen.

Achtung: Wenn die Spülung der Heizungsanlage nicht erfolgt und kein geeigneter Inhibitor zugesetzt wird, erlischt die Garantie des Geräts und anderer Zubehörteile wie zum Beispiel Pumpe und Ventile.

5-WASSERANSCHLÜSSE

FÜLLEN DER ANLAGE

Das Füllen muss langsam erfolgen, damit die Luftblasen über die entsprechenden Entlüfter an der Heizungsanlage entweichen können. In Heizungsanlagen mit geschlossenem Kreislauf müssen der Fülldruck bei kalter Anlage und der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes übereinstimmen.

- Bei Heizungsanlagen mit **offenem** Ausdehnungsgefäß ist der direkte Kontakt der zirkulierenden Flüssigkeit mit der Luft möglich. Während der Heizperiode muss der Endanwender regelmäßig den Füllstand des zirkulierenden Wassers im Ausdehnungsgefäß kontrollieren. Der Wasserinhalt des Zirkulationssystems muss konstant gehalten werden. Die praktische Erfahrung zeigt, dass eine regelmäßige Kontrolle des Wasserfüllstands alle 14 Tage erfolgen muss, um den Wasserinhalt so gut wie konstant zu halten. Sollte zusätzliches Wasser erforderlich sein, ist der Füllvorgang durchzuführen, wenn der Heizkessel auf Zimmertemperatur abgekühlt ist. Diese Vorsichtsmaßnahmen zielen darauf ab, thermischen Belastungen des Stahlgehäuses des Kessels vorzubeugen.
- In Anlagen mit offenem Ausdehnungsgefäß darf der Wasserdruck im Heizkessel - bei kalter Anlage - nicht unter 0,3 bar betragen.
- Das zum Füllen der Heizungsanlage eingesetzte Wasser muss sauber und frei von Luft sein.

Achtung!
Wasser der Heizung nicht mit Frostschutz- oder Korrosionsschutzmitteln in falschen Konzentrationen mischen! Dadurch können die Dichtungen beschädigt werden und es kann zu Geräuschen während des Betriebs kommen.
Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Sachen ab, die infolge der Missachtung der obigen Hinweise aufgetreten sind.

Nachdem alle Wasseranschlüsse hergestellt wurden, ist die Dichtigkeit unter Druck zu prüfen, indem der Heizkessel gefüllt wird.

Dies ist vorsichtig in den folgenden Schritten auszuführen:

- Entlüftungsventile der Heizkörper, des Heizkessels und der Anlage öffnen.
- Füllventil der Anlage allmählich öffnen und dabei prüfen, ob gegebenenfalls an der Anlage installierte automatische Entlüftungsventile ordnungsgemäß funktionieren.
- Entlüftungsventile der Heizkörper schließen, sobald Wasser austritt.
- Über das Manometer an der Anlage prüfen, ob der Druck einen Wert von etwa 1 bar erreicht (gilt nur für Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß - gegebenenfalls prüfen, ob örtliche Vorschriften dies zulassen); bei Anlagen mit offenem Ausdehnungsgefäß erfolgt das Nachfüllen automatisch über das Gefäß selbst.
- Füllventil der Anlage schließen und dann erneut die Luft über die Entlüftungsventile der Heizkörper ablassen.
- Dichtigkeit aller Anschlüsse kontrollieren.
- Nach der Erstinbetriebnahme des Heizkessels und nachdem die Anlage auf Temperatur gebracht wurde, Pumpen abstellen und Anlage noch einmal entlüften.
- Anlage abkühlen lassen und, wenn nötig, den Wasserdruck wieder auf 1 bar bringen (gilt nur für Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß - gegebenenfalls prüfen, ob örtliche Vorschriften dies zulassen); bei Anlagen mit offenem Ausdehnungsgefäß erfolgt das Nachfüllen automatisch über das Gefäß selbst.

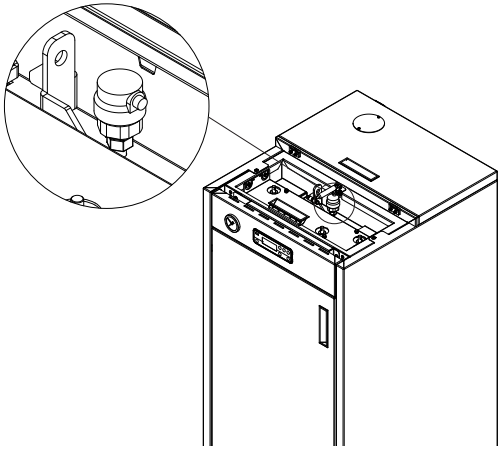
HINWEIS
Bei Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß, wenn zulässig, darf der Wasserdruck in der Heizungsanlage - bei kalter Anlage - nicht unter 1 bar betragen; wenn nicht, Wasser über das Füllventil der Anlage nachfüllen. Dies muss bei kalter Anlage erfolgen.
Über das in die Anlage eingebaute Manometer kann der Druck im Kreislauf abgelesen werden.

5-WASSERANSCHLÜSSE

Zum Füllen der Anlage ist das (optionale) Wasserkreis-Set mit einem Hahn ausgerüstet, der ein Rückschlagventil besitzt und das manuelle Füllen der Heizungsanlage erlaubt.
Während dieses Vorgangs ist das Entweichen von gegebenenfalls in der Anlage enthaltener Luft durch den automatischen Entlüfter am höchsten Punkt des Kesselgehäuses gewährleistet.

Damit das Ventil entlüften kann, sollte die seitliche Kappe gelöst werden (siehe Abbildung).
Der Fülldruck der **KALTEN** Anlage muss 1 bar betragen.
Nach dem Füllen den Hahn **immer** wieder gut zudrehen.

ENTLÜFTUNGSVENTIL MIT SEITLICHER KAPPE UM 1 UMDREHUNG GELÖST



THERMOSTATISCHES UMLENKVENTIL (OBBLIGATORISCH)

Das automatische thermostatische Umlenkventil wird in den Anwendungen mit Festbrennstoffen verwendet, da es der Kaltwasserrückkehr im Wärmetauscher vorbeugt und folglich der Kondenswasserbildung.
Die anhaltende Kondenswasserbildung beschädigt den Wärmetauscher irreparabel.
Das Fehlen einer Vorrichtung, die die Kondenswasserbildung verhindert, führt zum Verfall der Garantie.
Eine hohe Rücklauftemperatur vermindert die Kondenswasserbildung der Rauchgase und verlängert die Lebensdauer des Heizkessels.
Die handelsüblichen Ventile weisen unterschiedliche Eichungen auf, RED empfiehlt die Verwendung des Modells (siehe Zubehörliste) bei 55°C mit Hydraulikleitungen von 1". Nach dem Erreichen der Eichungstemperatur schaltet das Ventil um, und Warmwasser an die Anlage geliefert wird.

6 - ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

ALLGEMEINE HINWEISE

Die elektrische Sicherheit der Anlage ist nur dann gewährleistet, wenn diese ordnungsgemäß an eine Erdungsanlage angeschlossen ist, die gemäß den geltenden Sicherheitsnormen ausgeführt wurde: Die Rohre der Gas-, Wasser- und Heizungsanlage sind auf keinen Fall als Erdungsanschlüsse geeignet.

Diese grundlegende Sicherheitsanforderung muss gegeben sein. In Zweifelsfällen sollten Sie die Anlage durch qualifiziertes Fachpersonal einer sorgfältigen Prüfung unterziehen lassen, da der Hersteller des Heizkessels nicht für Schäden haftet, die auf eine fehlende Erdung zurückzuführen sind.

Lassen Sie durch qualifiziertes Fachpersonal überprüfen, ob die Elektroanlage für die maximale Leistungsaufnahme der Anlage geeignet ist, dabei muss insbesondere geprüft werden, ob der Querschnitt der Kabel der Anlage für die von den Lasten aufgenommene Leistung ausreichend ist.

Beim Gebrauch jedes Elektrogeräts sind stets einige grundlegende Regeln zu beachten, wie:

- Gerät nicht mit nassen oder feuchten Körperteilen oder nackten Füßen berühren.
- Nicht an Elektrokabeln ziehen.
- Gerät nicht dem Wetter aussetzen (Regen, Sonne usw.).
- Gerät nicht durch Kinder oder unerfahrene Personen benutzen lassen.

Anschluss 230 V Stromversorgung

Die Installation der elektrischen Zubehörkomponenten des Heizkessels erfordert den elektrischen Anschluss an ein Stromnetz mit **230 V – 50 Hz**: Dieser Anschluss muss wie von den IEC-Normen vorgesehen nach den Regeln der Technik erfolgen.

Gefahr!
Die elektrische Installation darf nur durch einen dafür zugelassenen Techniker ausgeführt werden.
Vor dem Herstellen der Verbindungen bzw. allen anderen Arbeiten an elektrischen Teilen ist stets die Stromversorgung abzuschalten und sicherzustellen, dass sie nicht versehentlich wieder eingeschaltet wird.
Beachten Sie, dass an der Stromversorgungsleitung des Heizkessels ein zweipoliger Schalter mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsabstand eingebaut werden muss, der leicht zugänglich ist, so dass Wartungsarbeiten gegebenenfalls schnell und sicher ausgeführt werden können.

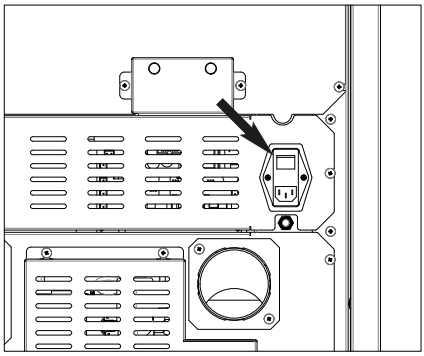
Der Austausch des Stromversorgungskabels muss durch autorisiertes technisches Fachpersonal ausgeführt werden. Andernfalls kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigt werden.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Heizkessels und dann an die Wandsteckdose anschließen.

Der Hauptschalter an der Seite darf nur zum Einschalten des Heizkessels betätigt werden; ansonsten sollte er ausgeschaltet bleiben.

Bei längerer Nichtbenutzung des Heizkessels empfiehlt es sich, das Versorgungskabel des Heizkessels zu entfernen.



ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

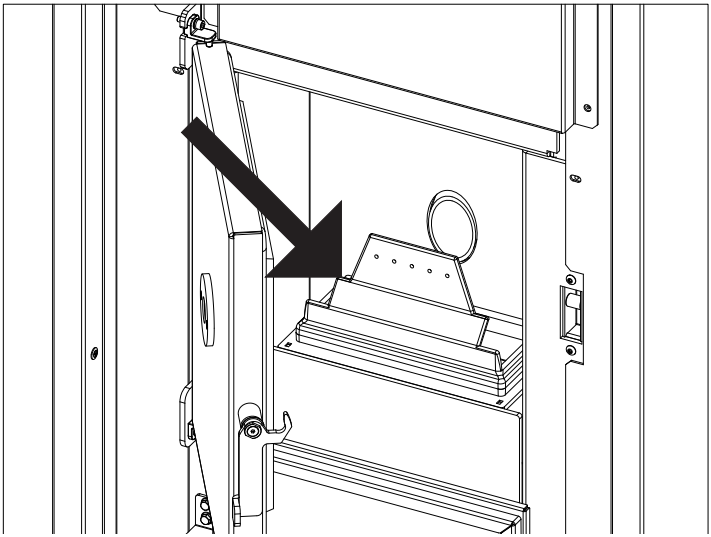
7 - ERSTMALIGES ANZÜNDEN

HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.



Nach längerer Nichtbenutzung die gegebenenfalls seit einiger Zeit zurückgebliebenen Pelletreste (**mithilfe eines Staubsaugers mit langem Saugrohr**) aus dem Pellet-Behälter entfernen, da sie möglicherweise Feuchtigkeit aufgenommen haben, wodurch sich ihre ursprünglichen Eigenschaften verändern und sie nicht mehr zur Verbrennung geeignet sind.

Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

DER FEHLZÜNDUNGSALARM KANN AUFGEHOBEN WERDEN, INDEM TASTE 1 (ESC) GEDRÜCKT GEHALTEN WIRD. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen.** Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.

DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.

Heizkessel während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen (siehe "Zubehör für Pellet-Heizkessel").

Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Heizkessel austreten wird.

7 - ERSTMALIGES ANZÜNDEN

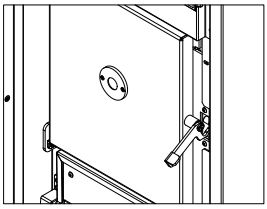
Nicht in der Nähe des Geräts aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder Rauch noch Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.
Der Heizkessel wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.
Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.
Es ist besonders wichtig, dass der Heizkessel nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte er anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.
Dadurch können Schäden an den Keramik- bzw. Serpentinkacheln, an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.

VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

INNERE TÜR ÖFFNEN/SCHLIESSEN

ACHTUNG!
Für einen einwandfreien Betrieb des Heizkessels muss die Tür richtig geschlossen werden.

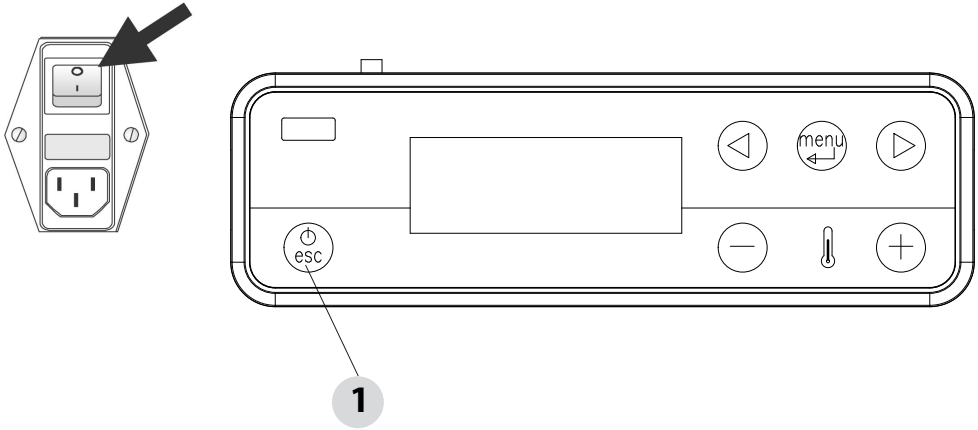
Zum Öffnen der inneren Tür den Griff anheben und zu sich hinziehen. Sollte erforderlich sein, die Tür zu öffnen, während der Heizkessel in Betrieb ist, ist geeignete Hitzeschutzkleidung zu tragen (zum Beispiel Lederhandschuhe).



ÖFFNEN DER INNEREN TÜR.

VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE EINSTELLUNGEN

Nachdem das Versorgungskabel an der Rückseite des Geräts angeschlossen wurde, den Schalter (ebenfalls an der Rückseite) auf **I** stellen.
Zum Ein- oder Ausschalten des Heizkessels Taste **1** an der Bedienblende drücken.



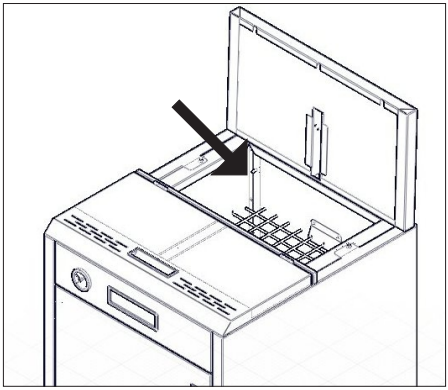
7 - ERSTMALIGES ANZÜNDEN

BESCHICKEN MIT PELLETS

Das Einfüllen der Pellets kann manuell oder automatisch erfolgen. Der Behälter fasst etwa 100 Liter, d. h. etwa 70 kg Pellets.

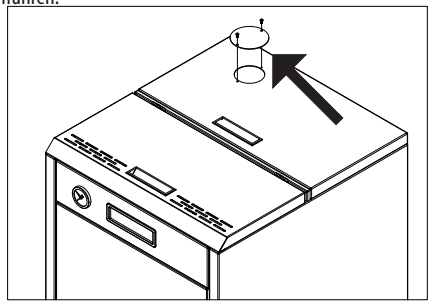
Manuelles Füllen:

- Obere Klappe des Heizkessels direkt öffnen und Pellets einschütten.



Automatisches Einfüllen (in Kombination mit separatem Behälter für 100, 200 oder 400 kg – optional – siehe Zubehör):

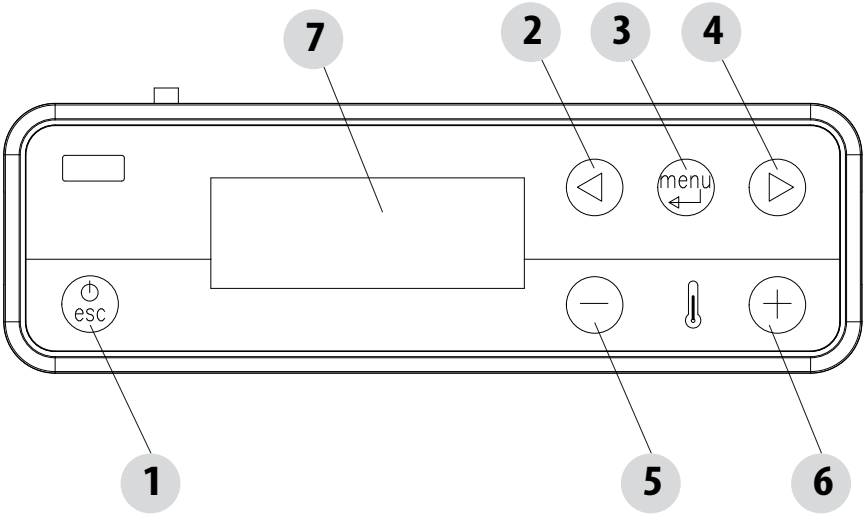
- Runde Platte von der Klappe entfernen, Isolierung aufschneiden und Rohr des Behälters einführen. Danach das Einfüllen der Pellets aus dem optionalen Behälter durchführen.



Niemals das Schutzgitter im Innern des Behälters entfernen; beim Einfüllen den Pelletsack möglichst nicht mit heißen Oberflächen in Berührung bringen.

8 - MENÜ-EINTRÄGE

DISPLAY DER BEDIENTAFEL
Menü-Einträge



LEGENDE

1. Ein-/Ausschalten des Heizkessels 2. Durchlaufen des Programmiermenüs nach unten. 3. Menü 4. Durchlaufen des Programmiermenüs nach oben.	5. Verringern des Temperatursollwerts / Programmierfunktionen. 6. Erhöhen des Temperatursollwerts / Programmierfunktionen. 7. Display.

HAUPTMENÜ

Zum Aufrufen Taste 3 (Menü) drücken. Das Menü enthält folgende Einträge:

- Datum und Uhrzeit
- Timer
- Sleep (nur bei eingeschaltetem Heizkessel)
- Einstellungen
- Info

Datum und Uhrzeit einstellen

Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- „Datum und Uhrzeit" wählen.
- Durch Drücken von „Menü" bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und jeweils eine der zu ändernden Variablen anwählen: Tag, Stunden, Min., Tageszahl, Monat, Jahr.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- ändern.
- Am Ende zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

8 - MENÜ-EINTRÄGE

PROGRAMMIERTER MODUS (TIMER) - Hauptmenü

Die Einstellung des Tages und der aktuellen Uhrzeit ist grundlegend für den ordnungsgemäßen Betrieb des Timers.

Es gibt sechs einstellbare TIMER-Programme, für jedes einzelne kann der Benutzer die Uhrzeit für das Einschalten, das Ausschalten und die Wochentage festlegen, an denen es aktiv sein soll.
Wenn ein oder mehr Programme aktiv sind, wird auf dem Display abwechselnd der Status des Heizkessels und TIMER „n" angezeigt, wobei „n" die Nummer des aktivierten Timer-Programms ist, sind mehrere aktiviert, werden sie durch einen Strich getrennt.
Beispiel:
TIMER 1 Timer-Programm 1 aktiviert.
TIMER 1-4 Timer-Programme 1 und 4 aktiviert.
TIMER 1-2-3-4-5-6 Alle Timer-Programme aktiviert.
PROGRAMMIERBEISPIELE
Bei eingeschaltetem oder ausgeschaltetem Heizkessel:

- MENÜ aufrufen,
- mit den Pfeiltasten <> bis zum Eintrag TIMER blättern,
- Taste „Menü" drücken.
- Das System schlägt „P1" vor (mit den Tasten <> die nächsten Timer P2,P3, P4, P5, P6 anwählen).
- Um „P1" zu aktivieren, die Taste „Menü" drücken,
- +/- drücken und „ON" einstellen,
- mit der Taste „Menü" bestätigen.

Nun erscheint als Startuhrzeit 00:00, diese mit der Taste +/- einstellen und zum Bestätigen die Taste „Menü" drücken.
Im nächsten Schritt erscheint als Abschaltuhrzeit eine Zeit, die 10 Minuten nach der für das Einschalten eingestellten liegt: Die Taste + drücken und die Abschaltuhrzeit einstellen, mit der Taste „Menü" bestätigen.
Danach werden die Wochentage angezeigt, an denen der soeben eingestellte Timer aktiviert werden soll oder nicht. Mit der Taste - oder + den Tag, an dem der Timer aktiviert werden soll, mit weißem Grund markieren und mit der Taste „Menü" bestätigen. Wenn kein Wochentag als aktiv bestätigt wird, erscheint auch das Timer-Programm im Status-Bildschirm nicht aktiv.
Mit der Programmierung der nächsten Tage fortfahren oder „ESC" drücken, um zu beenden. Prozedur zum Programmieren der anderen Timer wiederholen.
PROGRAMMIERBEISPIELE:

P1			P2		
on	off	day	on	off	day
08:00	12:00	mon	11:00	14:00	mon
Heizkessel eingeschaltet von 08:00 bis 14:00 Uhr					

P1			P2		
on	off	day	on	off	day
08:00	11:00	mon	11:00	14:00	mon
Heizkessel eingeschaltet von 08:00 bis 14:00 Uhr					

P1			P2		
on	off	day	on	off	day
17:00	24:00	mon	00:00	06:00	tue
Heizkessel eingeschaltet von 17:00 am Montag bis 06:00 am Dienstag					

8 - MENÜ-EINTRÄGE

HINWEISE ZUM TIMER-BETRIEB

- Mit Timer erfolgt der Start immer mit den zuletzt eingestellten Temperatur- und Lüftungswerten (oder mit den Default-Einstellungen 20°C und V3, wenn diese nicht geändert wurden).
- Die Einschaltuhrzeit läuft von 00:00 bis 23:50 Uhr.
- Wenn die Abschaltzeit nicht bereits gespeichert ist, erscheint die Einschaltzeit + 10 Minuten.
- Ein Timer-Programm schaltet den Heizkessel um 24:00 Uhr eines Tages aus und ein anderes Programm schaltet ihn um 00:00 des nächsten Tages ein: Der Heizkessel bleibt eingeschaltet.
- Ein Programm sieht das Ein- und Ausschalten in Zeiten vor, die innerhalb eines anderen Timer-Programms liegen: Wenn der Heizkessel bereits eingeschaltet ist, hat der Start keine Auswirkung, durch das OFF wird der Heizkessel jedoch abgeschaltet.
- Bei eingeschaltetem Heizkessel und aktivem Timer die Taste OFF drücken: Der Heizkessel wird abgeschaltet und zur nächsten vom Timer vorgesehenen Uhrzeit automatisch wieder eingeschaltet.
- Bei ausgeschaltetem Heizkessel und aktivem Timer die Taste ON drücken: Der Heizkessel wird eingeschaltet und zur vom aktiven Timer vorgesehenen Uhrzeit ausgeschaltet.

FUNKTION SLEEP (Hauptmenü)

Sleep wird nur bei eingeschaltetem Heizkessel aktiviert und erlaubt, schnell eine Uhrzeit einzustellen, zu der das Gerät abgeschaltet werden soll.
Einstellen der Sleep-Funktion:

- MENÜ aufrufen.
- Mit den Pfeiltasten <> bis zum Eintrag SLEEP blättern.
- Menü drücken.
- Mit den Tasten +/- die gewünschte Abschaltzeit einstellen.

Auf dem Display erscheint eine Abschaltzeit 10 Minuten nach der aktuellen Uhrzeit, die mit Taste 4 bis zum nächsten Tag eingestellt werden kann (d. h. das Abschalten kann um maximal 23 Stunden und 50 Minuten verzögert werden).
Wenn die Funktion SLEEP bei aktivem TIMER aktiviert wird, hat die erste Vorrang, daher wird der Heizkessel nicht zu der vom Timer vorgesehenen Zeit abgeschaltet, sondern zu der von Sleep festgelegten Zeit, auch wenn diese nach der vom Timer vorgesehenen Abschaltung liegt.

MENÜ REGELUNG

Zum Aufrufen des Menüs Regelung wie folgt vorgehen:

- Die Tasten +/- drücken.
- Mit den Pfeiltasten < > blättern und „Set T Raum“ oder „Set T Wasser“ oder „Drehz. WTauscher“ anwählen.
- „Menü“ drücken, um die gewählte Option aufzurufen.
- Mit den Tasten +/- können die Einstellungen geändert werden.
- Zum Bestätigen „Menü“ drücken und „Esc“ zum Beenden.

8 - MENÜ-EINTRÄGE

MENÜ EINSTELLUNGEN

Über das Menü EINSTELLUNGEN kann die Betriebsweise des Heizkessels beeinflusst werden:

a. Sprache.
b. Reinigung (nur bei ausgeschaltetem Heizkessel angezeigt).
c. Schnecke laden (nur bei ausgeschaltetem Heizkessel angezeigt).
d. Töne.
e. Externer Thermostat (Aktivierung).
f. Auto Eco (Aktivierung).
g. T Eco-Aus (Default 10 Minuten).
h. T ON Pumpe (Default 50°C).
i. Zusatzheizkessel (Default deaktiviert).
j. Pellet-Rezept.
k. % RPM Rauchgasgebläse.
l. Maximale Leistung (1-5 - Default 5).
m. Test Komponenten (nur bei ausgeschaltetem Heizkessel angezeigt).
n. Funktion „Meisterkontrolle" (nur bei eingeschaltetem Heizkessel aktivierbar, zur Emissionsprüfung vor Ort).
o. Anlagenkonfiguration (Werkseinstellung: Anlage 02).
p. Saison.
q. Techniker-Menü.

HINWEIS: Einige oben aufgeführte Einträge können bei bestimmten „Anlagenkonfigurationen" nicht aktiviert werden.

a - Sprache

Zum Wählen der Sprache wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Sprache" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Taste +/- die gewünschte Sprache wählen (IT/EN/DE/FR/ES/NL/PL/DA)
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

b - Reinigung

Zum Anwählen von „Reinigung" (nur bei ausgeschaltetem Heizkessel) wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Reinigung" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „On" einstellen.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

8 - MENÜ-EINTRÄGE

c - Schnecke laden

Zum Füllen des Pelletzufuhrsystems. Nur bei abgeschaltetem Heizkessel aktivierbar, zeigt einen Countdown von 180 Sekunden an, an dessen Ende die Schnecke automatisch angehalten wird, so wie beim Verlassen des Menüs. Zum Anwählen von „Schnecke laden" (nur bei ausgeschaltetem Heizkessel) wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Schnecke laden" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „Freigeben" einstellen.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

d - Töne

Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert, um sie zu aktivieren wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Töne" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „On" einstellen.

e - Externer Thermostat (siehe spezielles Kapitel)

EXTERNER THERMOSTAT (nicht im Lieferumfang des Heizkessels enthalten, muss vom Benutzer erworben werden)
Die Temperatur des Heizkessels kann auch durch einen externen Raumthermostaten geregelt werden. Dieser wird in einer mittleren Position hinsichtlich des Installationsraums angebracht und sorgt für eine geringere Abweichung zwischen der vom Heizkessel geforderten und der tatsächlich von diesem gelieferten Heizungstemperatur.
Vom externen Thermostaten kommende Kabel an Klemmen 1-2 der Klemmleiste am Heizkessel anschließen.
Nachdem der Thermostat angeschlossen wurde, muss er freigegeben werden.
Dazu ist wie folgt vorzugehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten bis zu „Einstellungen" blättern.
- Durch Drücken von „Menü" bestätigen.
- Erneut mit den Pfeiltasten bis „Externer Thermostat" blättern.
- Durch Drücken von „Menü" bestätigen.
- Die Tasten - + drücken.
- Zum Aktivieren des externen Thermostats „On" einstellen.
- Taste „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Zum Beenden die Taste „Esc" drücken.

f - Aktivierung Auto-Eco

Zum Wählen der Funktion Auto-Eco wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Auto-Eco" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „On" einstellen.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

g - t Eco-Aus

Zum Wählen der Funktion t Eco-Aus wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „t Eco-Aus" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- die Minuten einstellen.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

BETRIEBSART AUTO ECO (siehe Abschnitt 8f und 8g)

Zur Aktivierung der Betriebsart „Auto Eco" und zur Einstellung der Zeit siehe Abschnitt 8 f bzw. 8 g.

Die Möglichkeit, „t Eco-Aus" einzustellen, ergibt sich aus der Notwendigkeit, einen ordnungsgemäßen Betrieb in allen unterschiedlichen Räumen zu gewährleisten, in denen der Heizkessel installiert werden kann, und ständiges Aus- und Wiedereinschalten zu vermeiden, wenn die Raumtemperatur sich häufig schnell verändert (Luftströmungen, wenig isolierte Räume usw.).

Die Prozedur zum Abschalten durch ECO wird automatisch aktiviert, wenn alle durch die „Anlagenkonfiguration" vorgesehenen Vorrichtungen zum Abruf von Leistung bedient sind: Raumtemperaturfühler/externer Thermostat (Konfigurationen 1/2/3), Durchflusswächter (Konfiguration 2), Thermostat/NTC (10 kΩ ß3435) Pufferspeicher (Konfiguration 4/5) oder Thermostat/NTC (10 kΩ ß3435) WW-Speichertank (Konfiguration 2/3). Wenn alle vorhandenen Vorrichtungen bedient sind, beginnt das Herunterzählen der Zeit „t ECO Aus" (werkseitig 10 Minuten, einstellbar im Menü „Einstellungen"). Während dieser Phase wird auf dem Display ON mit kleiner Flamme im Wechsel Crono (wenn aktiv) - Eco aktiv angezeigt. Oben im Display werden die Minuten angezeigt, die den Countdown für Eco Stop angeben. Die Flamme geht auf P1 und bleibt dort bis die programmierte Zeit „t Eco Aus" abgelaufen ist und geht, wenn die Bedingungen noch erfüllt sind, in die Abschaltphase. Die Zählung der Abschaltung durch ECO wird auf Null gestellt, wenn eine der Vorrichtungen erneut Leistung abfordert.

In dem Moment, in dem das Abschalten beginnt, erscheint auf dem Display: Off - Eco Aktiv - kleine blinkende Flamme.

Wenn der Zustand Heizkessel aus erreicht ist, wird auf dem Display OFF-ECO mit abgeschaltetem Flammensymbol angezeigt.

Zum Wiedereinschalten über ECO müssen gleichzeitig folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Leistungsabruf
- 5 Minuten seit Beginn der Abschaltung verstrichen.
- $TH_2O < TSetH_2O$.
- Wenn die Leistung durch die Trinkwassererwärmung (BWW) abgerufen wird, werden die 5 min ignoriert und der Heizkessel startet bei Bedarf.

HINWEIS: In Konfiguration 4 / 5 wird die Betriebsart Auto Eco automatisch freigegeben. Auch wenn in Konfiguration 2 / 3 die Funktion „Sommer" eingestellt wird, wird automatisch freigegeben. In den Fällen, in denen vorgesehen ist, dass es aktiv ist, kann die Betriebsart nicht deaktiviert werden.

h - T ON Pumpe

Dieser Menü-Eintrag erlaubt das Regeln der Aktivierungstemperatur der Pumpe.

Zum Wählen der Funktion T ON Pumpe wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „T ON Pumpe" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- die Temperatur in °C ändern.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

8 - MENÜ-EINTRÄGE

i - Zusatzheizkessel

Es muss ein zusätzliches Modul (optional) installiert werden, damit ein zusätzlicher Heizkessel eingeschaltet werden kann, falls der Heizkessel ausgeschaltet oder im Alarmzustand ist. Die Werkseinstellungen sehen vor, dass diese Funktion deaktiviert ist, wenn nötig kann sie im Menü Einstellungen aktiviert werden.

l - Pellet-Rezept

Diese Funktion dient zur Anpassung des Heizkessels an die verwendeten Pellets. Da es im Handel viele verschiedene Pelletarten gibt, ist der Betrieb des Heizkessels stark abhängig von der Qualität des Brennstoffs. Falls die Pellets zum Verstopfen in der Brennschale neigen, da zu viel Brennstoff geladen wurde, oder falls die Flamme stets zu hoch ist, auch bei niedriger Leistung, und umgekehrt, wenn die Flamme niedrig ist, ist es möglich, die Pelletzufuhr zur Brennschale zu verringern/erhöhen:
Die verfügbaren Werte sind:
-3 = Verringerung um 30% hinsichtlich der Werkseinstellung.
-2 = Verringerung um 20% hinsichtlich der Werkseinstellung.
-1 = Verringerung um 10% hinsichtlich der Werkseinstellung.
0 = Keine Änderung.
1 = Erhöhung um 5% hinsichtlich der Werkseinstellung.
2 = Erhöhung um 10% hinsichtlich der Werkseinstellung.
3 = Erhöhung um 15% hinsichtlich der Werkseinstellung.

Zum Ändern des Rezepts wie folgt vorgehen:
- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen“ wählen.
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Pellet-Rezept“ wählen.
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den %-Wert ändern.
- Zum Bestätigen „Menü“ drücken und „Esc“ zum Beenden.

m - % RPM Rauchgasgebläse

Falls die Installation Schwierigkeiten mit der Rauchgasabführung hat (kein Schornsteinzug oder sogar Druck in der Leitung), kann die Abzugsgeschwindigkeit der Rauchgase und der Asche erhöht werden. Durch diese Änderung können auch alle potentiellen Probleme der Pelletverstopfung in der Brennschale und der Bildung von Ablagerungen am Boden der Brennschale, die sich aufgrund schlechter Brennstoffqualität bilden oder sehr viel Asche übrig lassen, gelöst werden. Die verfügbaren Werte gehen von -30% bis +50% mit Änderungen von je 10 Prozentpunkten. Die negative Änderung kann auch nützlich sein, wenn die Flamme zu niedrig ist.
Zum Ändern des Parameters wie folgt vorgehen:
- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen“ wählen.
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Var.RPM Rauch“ wählen.
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den %-Wert ändern.
- Zum Bestätigen „Menü“ drücken und „Esc“ zum Beenden.

8 - MENÜ-EINTRÄGE

n - Maximale Leistung

Zum Festlegen der maximalen Flammengrenze, bei der der Heizkessel arbeiten kann, um die eingestellte Solltemperatur zu erreichen. Zum Ändern der Leistung wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Maximale Leistung" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- kann die Leistung von 01 bis 05 eingestellt werden.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

o - Test Komponenten

Nur bei ausgeschaltetem Heizkessel ausführbar, es können die zu testenden Komponenten gewählt werden:

- **Zündkerze**: Wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Schnecke**: Wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Absauggebläse**: Wird mit 2500 U/min für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Wärmetauscher**: Zum Testen in V5 für eine feste Zeit von 1 Minute, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Pumpe**: Wird für eine feste Zeit von 10 Sekunden eingeschaltet, während der auf dem Display der Countdown angezeigt wird.
- **3-Wege**: Das 3-Wege-Ventil wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.

Zum Aktivieren der Funktion „Test Komponenten" (nur bei ausgeschaltetem Heizkessel) wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Test Komponenten" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den auszuführenden Test anwählen.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

p - Funktion Meisterkontrolle

Diese Funktion kann nur bei eingeschaltetem Heizkessel und Leistungsabgabe aktiviert werden und schaltet den Betrieb auf Heizung mit den Parametern P5, mit Gebläse (wenn vorhanden) auf V5. Gegebenenfalls müssen prozentuale Korrekturen für Zufuhr/Rauchgasgebläse umgesetzt werden. Die Dauer dieses Zustands beträgt 20 Minuten, auf dem Display wird der Countdown angezeigt. Während dieses Intervalls werden Thermostat/Pufferspeicher/Raumsollwert/H_2O-Sollwert ignoriert, nur die Sicherheitsabschaltung bei 85°C bleibt aktiv. Der Techniker kann diese Phase jederzeit durch schnelles Drücken der Taste ON/OFF unterbrechen. Zum Aktivieren der Funktion „Meisterkontrolle" wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Funktion Meisterkontrolle" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „On" einstellen (per default Off).
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

8 - MENÜ-EINTRÄGE

q - Anlagenkonfiguration

Zum Ändern der Anlagenkonfiguration wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Anlagenkonfiguration" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- kann die Anlagenkonfiguration von 01 bis 05 eingestellt werden.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

r - Saison

In den Konfigurationen 2 und 3 wird, wenn die Funktion „Sommer" aktiviert wird, die Umstellung des 3-Wege-Ventils zur Heizungsanlage unterdrückt, um zu vermeiden, dass die Heizkörper erwärmt werden, daher ist die Flussrichtung stets zur Trinkwassererwärmung (BWW). Wird die Option „Sommer" aktiviert, wird automatisch die Funktion Auto-Eco freigegeben (nicht deaktivierbar). Der Raumtemperaturfühler/ externe Thermostat werden ignoriert.

Zum Ändern der Saison wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Saison" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „Sommer" oder „Winter" einstellen.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

s - Techniker-Menü

Um das Techniker-Menü aufzurufen, muss ein Kundendienstzentrum gerufen werden, da dazu ein Passwort benötigt wird.

Um Einstellungen im „Techniker-Menü" vorzunehmen, wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Techniker-Menü" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- einen der Einträge „Produkttyp", „Service", „Parameter", „Sanitär-Par", „Zähler-Speicher", „Gebläse aktivieren" und „Puffer-Daten" anwählen.
- Zum Bestätigen „Menü" drücken und „Esc" zum Beenden.

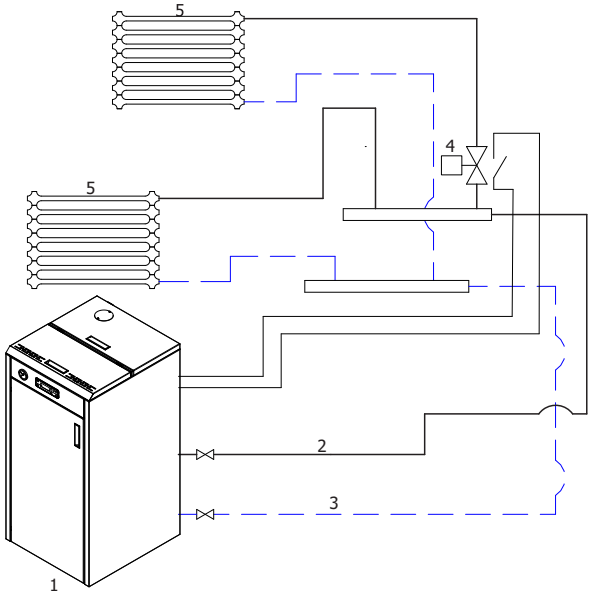
8 - MENÜ-EINTRÄGE

ANLAGENKONFIGURATIONEN

Bei der Installation muss das Gerät auf die Art der Anlage eingestellt werden, dazu ist der entsprechende Parameter im Menü „EINSTELLUNGEN“ anzuwählen. Es gibt 5 mögliche Konfigurationen, wie im Folgenden erläutert:

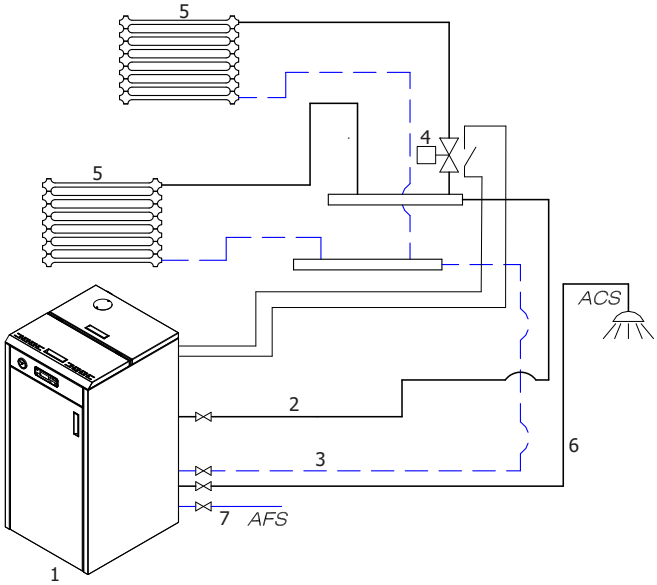
Konfiguration	Beschreibung
1	Raumtemperatursteuerung mittels im Heizkessel eingebauten Fühlers oder durch Freigabe des externen Raumthermostaten.
2	2.1 Raumtemperatursteuerung mittels im Heizkessel eingebauten Fühlers oder durch Freigabe des externen Raumthermostaten; BWW-Bereitung mittels Plattenwärmetauscher – WERKSEITIGE KONFIGURATION.
	2.2 Raumtemperatursteuerung mittels im Heizkessel eingebauten Fühlers oder durch Freigabe des externen Raumthermostaten; BWW-Bereitung für WW-Speichertank oder Speicher mit Thermostat (Optionals).
3	Raumtemperatursteuerung mittels im Heizkessel eingebauten Fühlers oder durch Freigabe des externen Raumthermostaten; BWW-Bereitung für WW-Speichertank mit NTC-Fühler (10 kΩ ß3435).
4	Steuerung externer Pufferspeicher über Thermostat.
5	Steuerung externer Pufferspeicher über NTC-Fühler (10 kΩ ß3435).

KONFIGURATION 1

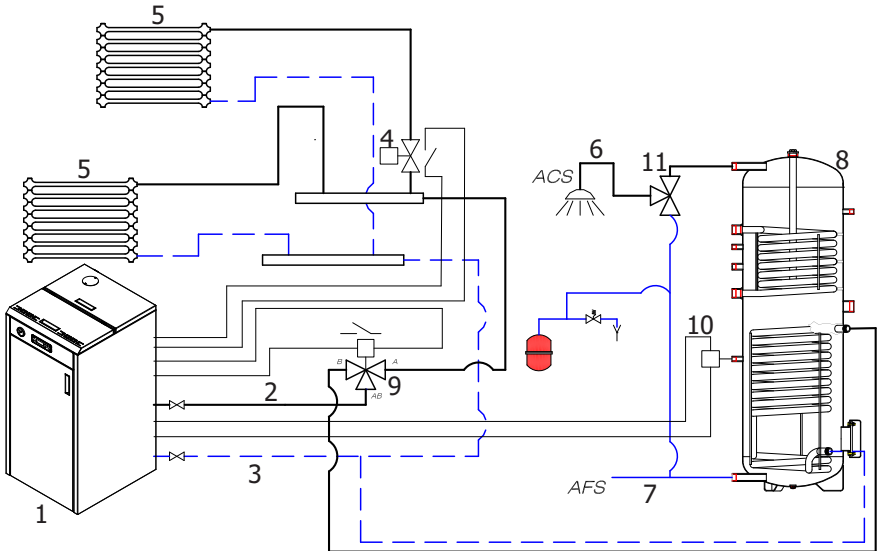


8 - MENÜ-EINTRÄGE

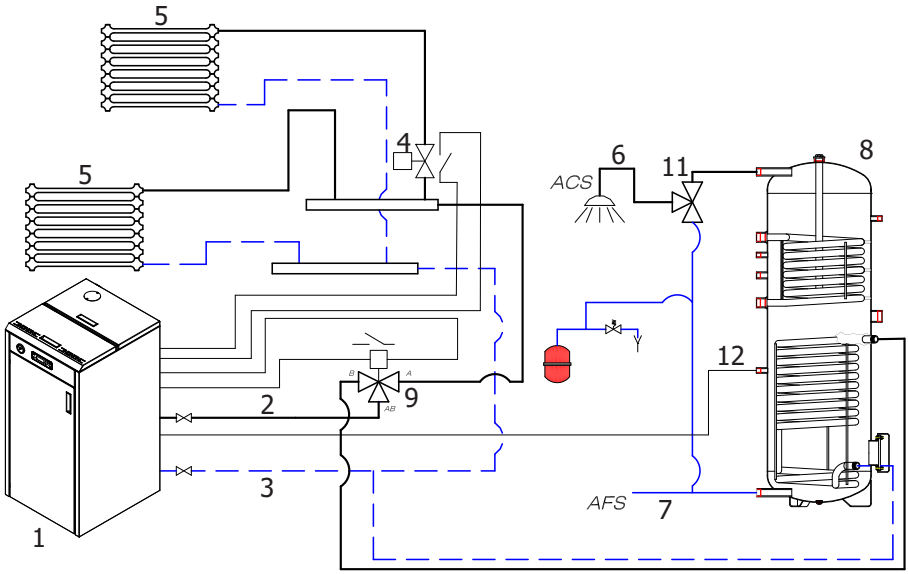
KONFIGURATION 2.1 (WERKSEINSTELLUNG)



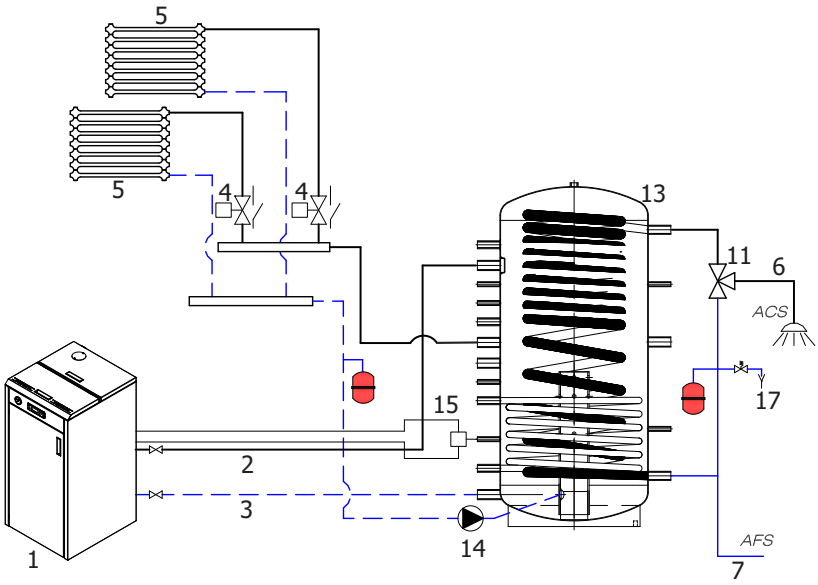
KONFIGURATION 2.2



KONFIGURATION 3

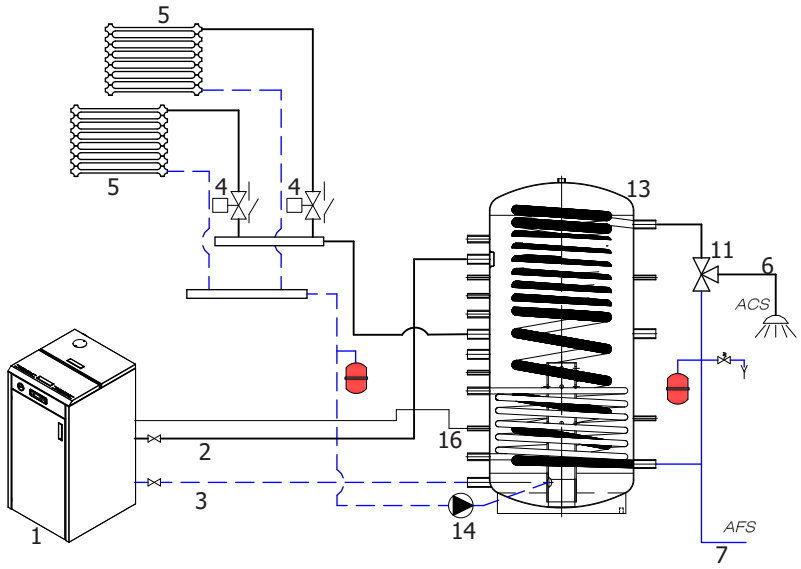


KONFIGURATION 4



8 - MENÜ-EINTRÄGE

KONFIGURATION 5

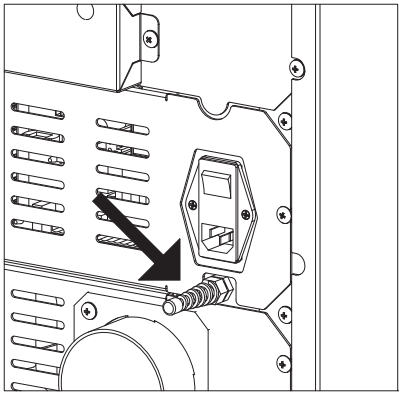


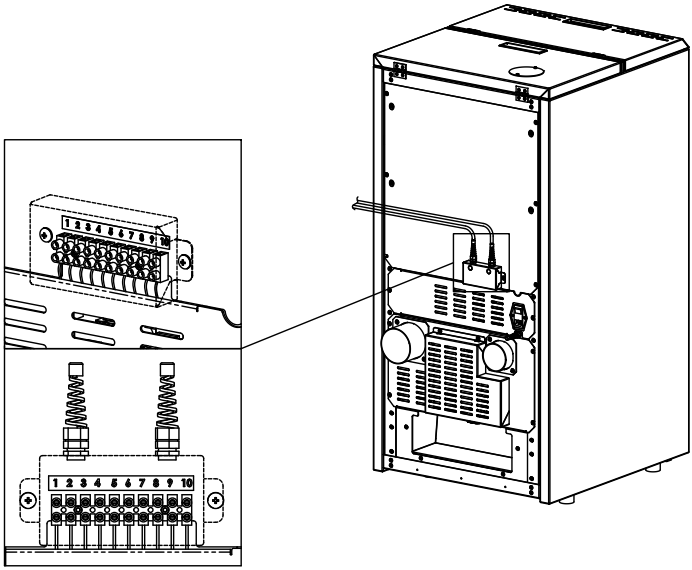
1	COMPACT
2	HEIZUNGSVORLAUF
3	HEIZUNGSRÜCKLAUF
4	BEREICHSVENTILE
5	HEIZKÖRPER
6	WARMES TRINKWASSER
7	KALTES TRINKWASSER
8	TRINKWASSER-SPEICHERTANK
9	UMLEITVENTIL
10	THERMOSTAT DES SPEICHERTANKS
11	THERMOSTAT-MISCHVENTIL
12	NTC-FÜHLER 10 kΩ β3434 FÜR TRINKWASSER
13	PUFFERSPEICHER HEIZUNG
14	UMWÄLZPUMPE HEIZUNGSANLAGE
15	THERMOSTAT DES PUFFERSPEICHERS
16	NTC-FÜHLER 10 kΩ β3434 FÜR PUFFERSPEICHER
17	SICHERHEITSVENTIL

8 - MENÜ-EINTRÄGE

BETRIEBSARTEN

Die Heizkessel Hydro arbeiten nur in der Betriebsart AUTOMATIK (eine manuelle Betriebsart ist nicht vorgesehen). Die Modulation der Flamme wird je nach „Anlagenkonfiguration“ über den Raumtemperaturfühler an der Rückseite des Geräts (siehe Zeichnung), den externen Thermostaten, über die Wassertemperatur im Heizkessel oder über die NTC-Fühler geregelt.





ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

KLEMMLEISTENKONTAKTE	
POS. 1-2 EXTERNER THERMOSTAT/ THERMOSTAT DES PUFFERSPEICHERS	POS.8 NULLLEITER DREI-WEGE-VENTIL
POS.3-4 FÜHLER FÜR PUFFER/SPEICHERTANK	POS.9 PHASE DREI-WEGE-VENTIL (BWW)
POS.5 ERDUNG	POS.10 PHASE DREI-WEGE-VENTIL (Heizung)
POS.6 - 7 ZUSATZHEIZKESSEL	

8 - MENÜ-EINTRÄGE

N.B.: ZU DEN ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSEN BITTE KAPITEL "14-SCHALTPLAN" IN DIESER ANLEITUNG BEACHTEN.
Die Kabel des Wasser-Druckwächters, die im Heizkessel vorbereitet sind, müssen mit dem (optionalen) Wasserkreis-Set verbunden werden.
Die Kabel des Durchflusswächters sind im Heizkessel für den Anschluss an das (optionale) Wasserkreis-Set mit Trinkwasser vorbereitet.

ZÜNDUNG

Taste **1** (Esc) drücken, um die Zündung zu starten, auf dem Display wir ON mit blinkender Flamme angezeigt. Wenn die Flamme nicht mehr blinkt, hat der Heizkessel den Betriebszustand für die „Leistungsabgabe" erreicht.
Die werkseitig eingestellte Raumtemperatur ist 20°C, diese kann wie im Menü Regelung erläutert geändert werden; analog ist vorzugehen, um die Temperatur des Heizungswassers und die Drehzahl des Raumgebläses einzustellen. Zum Aktivieren eines gegebenenfalls vorhandenen externen Thermostaten siehe speziellen Abschnitt.

LEISTUNGSABGABE

Nach Abschluss der Zündungsphase wird auf dem Display ON mit fester Flamme auf Stufe 3 angezeigt: . Die nächste Modulation der Flamme auf höhere oder niedrigere Leistungsstufen wird autonom je nach Erreichen der in der „Anlagenkonfiguration" eingestellten Temperaturen geregelt.

9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet

DRUCKWÄCHTER
Kontrolliert den Druck im Rauchgaskanal. Er blockiert die Pelletzufuhrschnecke, falls der Auslass verstopft ist oder es stärkere Gegendrücke gibt (Wind).

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

KONTAKTTHERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Heizkessels sofort gestoppt.

KONTAKTTHERMOSTAT IM HEIZKESSEL
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Heizkessels sofort gestoppt.

WASSERTEMPERATURFÜHLER
Wenn die Wassertemperatur sich der Sperrtemperatur (85°C) annähert, gibt der Fühler dem Heizkessel vor, die automatische Abschaltung „OFF Stand-by" auszuführen.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT
Der Heizkessel ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich in der Bedientafel an der Rückseite des Heizkessels befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

RAUCHGASGEBLÄSE
Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird eine Alarm-Meldung angezeigt.

GETRIEBEMOTOR
Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt der Heizkessel solange in Betrieb, bis die Flamme durch Brennstoffmangel erlischt und bis er die minimale Abkühlstufe erreicht.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL
Wenn der Stromausfall weniger als 10 Sekunden dauert, kehrt der Heizkessel in den vorherigen Betriebszustand zurück; wenn er länger dauert, erfolgt ein Abkühl-/Wiedereinschaltzyklus.

FEHLZÜNDUNG
Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht der Heizkessel in den Alarmzustand.

FROSTSCHUTZ-FUNKTION
Wenn der Fühler im Innern des Heizkessels eine Wassertemperatur unter 5°C erkennt, wird automatisch die Umwälzpumpe eingeschaltet, um das Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION
Bei längerem Stillstand der Pumpe wird diese in regelmäßigen Intervallen einige Sekunden lang eingeschaltet, um zu vermeiden, dass sie verklemmt.

9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN

Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab. Außerdem wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:

- ***Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.***
- ***Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsbedingung eintritt, die nicht für den ordnungsgemäßen Betrieb des Heizkessels vorgesehen ist, wird ein Alarmzustand ausgelöst.
Auf dem Display werden Hinweise zum Grund des laufenden Alarms angezeigt. Ein Tonsignal ist nicht vorgesehen, nur für die Alarme A01-A02, um den Benutzer nachts bei Pelletmangel im Behälter nicht zu stören.

Displayanzeige	Art des Problems	Lösung
A01	Fehlzündung.	Sauberkeit der Brennschale / Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren.
A02	Anomales Erlöschen des Feuers.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren.
A03 **Alarm der Thermostate**	Die Temperatur im Pellet-Behälter bzw. die Wassertemperatur überschreiten die vorgesehene Sicherheitsschwelle.	Ende der Abkühlungsphase abwarten, Alarm zurücksetzen und Heizkessel wiedereinschalten. Dazu die Brennstoffzufuhr auf Minimal stellen (Menü EINSTELLUNGEN - Pellet-Rezept). Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden. Prüfen, ob das Raumgebläse ordnungsgemäß funktioniert (wenn vorhanden).
A04	Rauchgasüberhitzung.	Der eingestellte Rauchgasschwellenwert wurde überschritten. Pelletzufuhr reduzieren (Menü EINSTELLUNGEN - Pellet-Rezept).
A05 **Alarm der Druckwächter**	Auslösung Rauchgas-Druckwächter oder ungenügender Wasserdruck.	Schornstein auf Verstopfungen prüfen / Türöffnung oder Druck des Wasserkreises.
A08	Betriebsstörung Rauchgasgebläse.	Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden.
A09	Defekt des Rauchgasfühlers.	Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden.
A19	Defekt Wasserfühler.	Wasserfühler abgeklemmt / unterbrochen / defekt / nicht erkannt.
A20	Alarm Pufferspeicherfühler.	Pufferspeicherfühler abgeklemmt / unterbrochen / defekt / nicht erkannt.
Service	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend).	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.

ALARM-RÜCKSTELLUNG

Um den Alarm zurückzustellen, muss Taste 1 (ESC) einige Augenblicke lang gedrückt gehalten werden. Der Heizkessel führt eine Kontrolle aus, um zu bestimmen, ob die Ursache des Alarms fortbesteht oder nicht.
Im ersten Fall wird der Alarm erneut angezeigt, im zweiten Fall wird auf OFF geschaltet.
Wenn der Alarm weiter besteht, den Kundendienst rufen.

9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

NORMALES ABSCHALTEN (auf Display: OFF mit blinkender Flamme)

Falls die Abschalttaste gedrückt wird oder eine Alarm-Meldung vorliegt, geht der Heizkessel in die thermische Abschaltphase, in der automatisch folgende Phasen ausgeführt werden:

- Die Pelletzufuhr wird beendet.
- Das Raumgebläse (wenn vorgesehen) bleibt auf der eingestellten Drehzahl, bis T Rauchgas 100°C erreicht, dann schaltet es automatisch auf die Minimaldrehzahl, bis die Abschalttemperatur erreicht wird.
- Das Rauchgasgebläse schaltet auf Maximum und bleibt dort für die feste Zeit von 10 Minuten, an deren Ende schaltet es, wenn T Rauchgas unter den Abschaltschwellenwert gesunken ist, definitiv ab, andernfalls schaltet es auf minimale Drehzahl, bis dieser Schwellenwert erreicht ist, und schaltet dann ab.
- Wenn der Heizkessel ordnungsgemäß abgeschaltet wurde, aber die Rauchgastemperatur durch thermische Trägheit erneut die Schwelle überschreitet, wird erneut die Abschaltphase mit minimaler Drehzahl eingeschaltet, bis die Temperatur wieder absinkt.

STROMAUSFALL BEI EINGESCHALTETEM HEIZKESSEL

Bei Ausfall der Netzspannung (STROMAUSFALL) verhält sich der Heizkessel wie folgt:

- Stromausfall unter 10 s: Der laufende Betrieb wird wieder aufgenommen.
- Kommt es zum Ausfall der Stromversorgung über 10 s, wenn der Heizkessel eingeschaltet ist oder sich in der Zündphase befindet, schaltet der Heizkessel, wenn die Stromversorgung zurückgekehrt ist, wieder in den vorherigen Betriebszustand, und zwar nach folgender Prozedur:

1. Abkühlung mit Absauggebläse 10 s lang auf Minimum, dann Übergang zum nächsten Punkt;
2. Wiederherstellung des Betriebszustands des Heizkessels vor dem Stromausfall.

Während Phase 1 wird auf dem Display ON BLACK OUT angezeigt.
Während Phase 2 wird auf dem Display Zündung angezeigt.
Wenn während Phase 1 der Heizkessel Befehle von der Bedienblende empfängt, die somit manuell vom Benutzer eingegeben wurden, dann bricht der Heizkessel die Wiederherstellung nach Stromausfall ab und führt den Ein- oder Ausschaltvorgang wie vom Befehl vorgegeben aus.

STROMAUSFALL ÜBER 10 S WENN HEIZKESSEL IN AUSSCHALTPHASE

Wenn der Strom LÄNGER ALS 10 S ausfällt, während der Heizkessel in der Ausschaltphase ist, läuft er, wenn er wieder versorgt wird, in der Betriebsart Ausschalten wieder an, auch wenn die Rauchgastemperatur inzwischen unter 45°C gesunken ist. Diese Phase kann übersprungen werden, indem Taste 1 (Esc) einmal (Umschaltung auf Einschaltphase) und dann noch einmal gedrückt wird (erkennt, dass der Heizkessel ausgeschaltet ist).

9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

Sicherheitsthermostat - Alarm A03

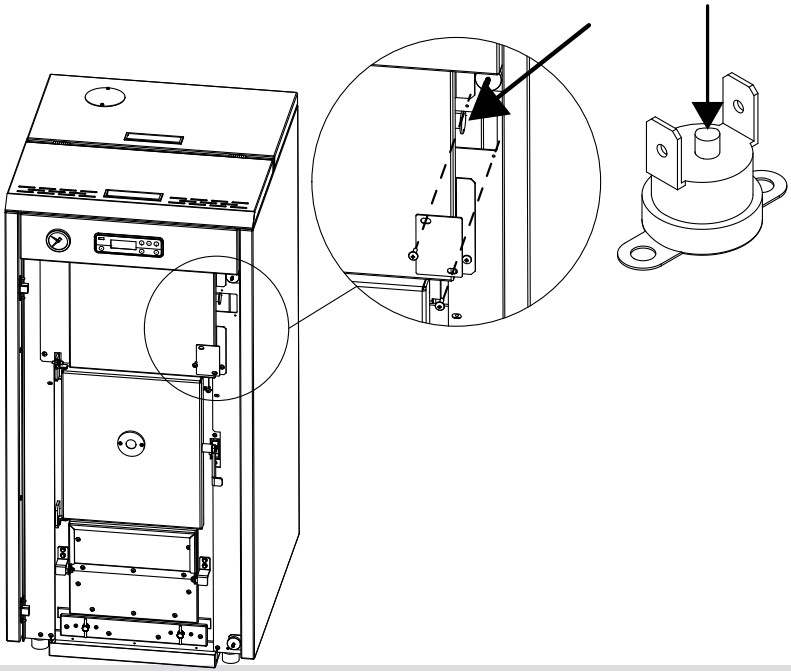
Diese Art des Alarms wird ausgelöst, sobald die Wassertemperatur im Heizkessel 95 °C übersteigt.
In den Heizkesseln befindet sich ein Sicherheitsthermostat, um zu vermeiden, dass das Wasser im Heizkessel zu sieden beginnt.
Der Sicherheitsthermostat in den Heizkesseln muss manuell zurückgesetzt werden, indem die kleine Taste zwischen den beiden Faston-Steckern gedrückt wird (siehe unten). Probleme dieser Art können auftreten, wenn der Wasserumlauf aussetzt, da etwa die Pumpe blockiert ist, alle Ventile geschlossen sind oder keine Stromversorgung vorliegt.

ACHTUNG:
Sämtliche Tätigkeiten dürfen ausschließlich bei ausgeschaltetem Heizkessel und gezogenem Netzstecker erfolgen. Sollte das Problem weiterhin bestehen, ist der Kundendienst zu kontaktieren.

Um den Sicherheitsthermostat im Falle des Alarms A03 zurückzusetzen, wie folgt vorgehen:

- Den Heizkessel ausschalten
- Die Versorgung abtrennen
- Abkühlung des Rahmens abwarten
- Um den Sicherheitsthermostat einzuschalten die Tür des Heizkessels öffnen, die beiden Schrauben entfernen und die Platte abnehmen (siehe Abbildung unten). Der Thermostat kann über die Öffnung eingeschaltet werden.
- Den Thermostat mithilfe der Taste zwischen den beiden Faston-Steckern zurücksetzen und drücken bis er klickt (sollte die Taste nicht gedrückt werden können, könnte dies auf eine noch immer hohe Heizkesseltemperatur oder einen beschädigten Thermostat hinweisen).
- die Platte wieder positionieren
- den Ofen versorgen,
- Den Alarm zurücksetzen (wenn der Alarm weiterhin anliegt, den Kundendienst kontaktieren).

Um den Alarm zurückzustellen, muss Taste 1 (ESC) einige Augenblicke lang gedrückt gehalten werden. Der Heizkessel führt eine Kontrolle aus, um zu bestimmen, ob die Ursache des Alarms fortbesteht oder nicht. Im ersten Fall wird der Alarm erneut angezeigt (Kundendienst kontaktieren), im zweiten Fall wird auf OFF geschaltet.



9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER VOR JEDER ZÜNDUNG

Brennschale "**G**" mit dem entsprechenden Werkzeug von Asche und gegebenenfalls Verkrustungen reinigen, die die Luftlöcher verstopfen könnten. Wenn die Pellets im Behälter aufgebraucht sind, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren.

BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-HEIZKESSELS GEWÄHRLEISTEN KANN.

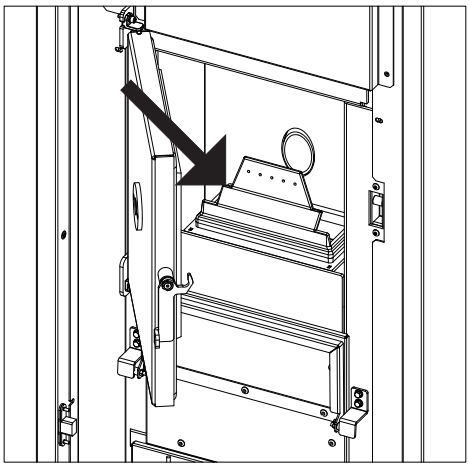
Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen, andernfalls, wenn hartnäckige Verkrustungen vorhanden sind, das serienmäßig mit dem Heizkessel mitgelieferte Werkzeug aus Stahl benutzen.

KONTROLLE ALLE 2 - 3 TAGE

Raum um die Brennschale herum von Asche reinigen, Vorsicht bei heißer Asche!

Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, Teile einer gewissen Größe aufzusaugen, z. B. „Allessauger". Die Reinigungshäufigkeit ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen.

Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.



REINIGUNG DES ASCHENFACHS

10-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES RAUMS UNTER DER BRENNSCHALE ALLE 2-3 TAGE

Die Reinigung des Wärmetauschers und des Raums unter der Brennschale ist ein einfacher aber wichtiger Vorgang, um die Nennleistungen immer beizubehalten.

Alle 2-3 Tage sollte daher der innere Wärmetauscher gereinigt werden, und zwar in der Reihenfolge in folgenden einfachen Schritten:

- **Funktion „REINIGUNG" aktivieren** – bei ausgeschaltetem Ofen Menü drücken, „Einstellungen" anwählen, mit den Pfeiltasten <> „Reinigung" anwählen, mit „Menü" bestätigen, Reinigung mit den Tasten +/- auf „ON" stellen. Dadurch wird das Rauchgasabsauggebläse auf Maximum geschaltet, um den Ruß abzusaugen, den wir bei der Reinigung des Wärmetauschers bewegen.
- **Rohrbündel reinigen** – Mit der mitgelieferten Kalten Hand die Stangen unter dem Deckel kräftig 5-6-mal rütteln. Dadurch wird der Ruß entfernt, der sich auf den Rauchgasleitungen des Wärmetauschers während des normalen Betriebs des Heizkessels abgesetzt hat.
- **Funktion „REINIGUNG" deaktivieren** – diese Funktion wird nach zwei Minuten automatisch deaktiviert. Wenn diese Funktion früher abgebrochen werden soll, die Taste „Esc" drücken.
- **Rauchgasableitraum reinigen (Abb. 2) -** Der Heizkessel besitzt einen herausnehmbaren Aschenkasten zur Aufnahme eventueller Ruß- und Aschenansammlungen.
- Nach der Reinigung den Deckel und den Aschenkasten wieder schließen.

Wenn diese Reinigungsarbeiten nicht alle 2-3 Tage vorgenommen werden, kann am Heizkessel nach einigen Stunden Betrieb der Alarm für Verstopfung durch Asche ausgelöst werden.

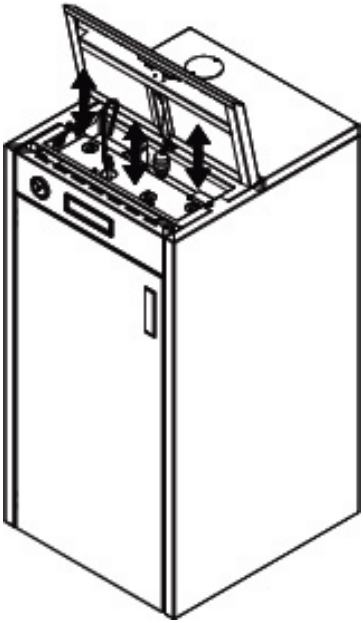


Abbildung 1

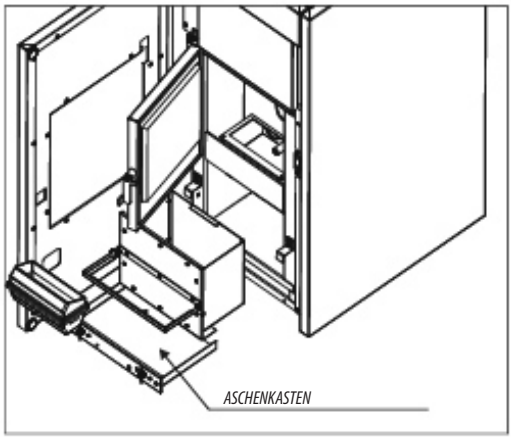


Abbildung 2

10-REINIGUNG UND WARTUNG

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER

REINIGUNG WÄRMETAUSCHER UND ROHRBÜNDEL

REINIGUNG OBERES FACH

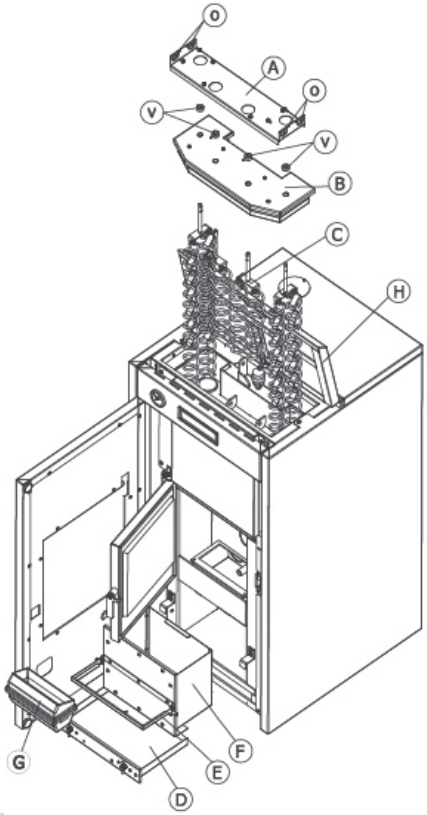
Bei kaltem Heizkessel den vorderen Deckel "**H**" anheben; Schrauben "**O**" rechts und links herausdrehen und Deckel "**A**" abnehmen. Danach die entsprechenden Befestigungsschrauben der Mitnehmer "**V**" entfernen und den Deckel des Heizkessels "**B**" abnehmen.

Nun die vier Turbolatoren "**C**" herausziehen und mit einer steifen Stange oder einer Flaschenbürste das innere Rohrbündel und die Turbolatoren von der angesammelten Asche reinigen.
Dichtung des Deckels kontrollieren und gegebenenfalls austauschen.

ACHTUNG: Am Ende der Saison sollte eine Reinigung des oberen Wärmetauschers möglichst durch einen autorisierten Techniker erfolgen, um auch die Dichtung austauschen zu können, die sich unter Verschluss „B" befindet.

REINIGUNG DES UNTEREN INNENBEREICHS

Aschenkasten "**D**" herausnehmen und ausleeren.
Hebel "**E**" herunterklappen und Kasten "**F**" herausziehen. Auch diesen Kasten von Asche reinigen und gegebenenfalls mit dem Staubsauger gegebenenfalls unter dem Kasten angesammelte Asche und Ruß zu entfernen. Auch Brennschale "**G**" herausnehmen und alle 2-3 Tage reinigen. Dichtigkeit der Dichtung aus Keramikfaser am Verschluss prüfen und gegebenenfalls austauschen.
Dichtigkeit der Türdichtung kontrollieren und gegebenenfalls austauschen.
Am Ende der Saison den Raum unter der Brennschale und den Wärmetauscher darin reinigen.



10-REINIGUNG UND WARTUNG

Diese allgemeine Reinigung ist am Ende der Saison durchzuführen, um die allgemeine Entfernung aller Verbrennungsrückstände zu erleichtern, ohne zu lange zu warten, da sich diese Rückstände mit der Zeit durch die Feuchtigkeit verhärten können.

REINIGUNG RAUCHGASGEBLÄSERAUM

Die vier Befestigungsschrauben des Verschlusses an der Rückseite des Heizkessels entfernen und mit dem Staubsauger die Asche entfernen, die sich auf dem Rauchgasgebläse abgesetzt hat. Dichtigkeit der Dichtung aus Keramikfaser am Verschluss prüfen und gegebenenfalls austauschen.

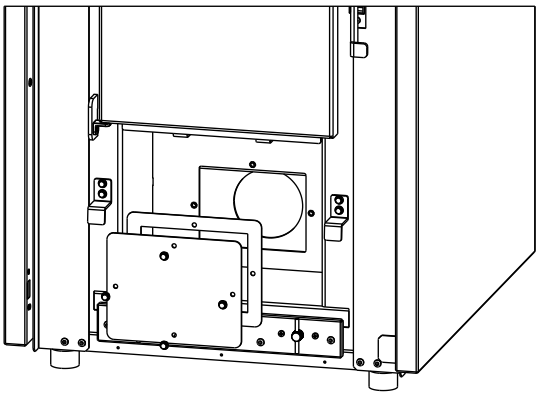
REINIGUNG DER RAUCHGASLEITUNG UND ALLGEMEINE KONTROLLEN:

Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere nahe den T-Stücken, den Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte. Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger. Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Heizkessels prüfen. Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.

ACHTUNG:

Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Heizkessels und der Art der Installation zu bestimmen.

Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.



10-REINIGUNG UND WARTUNG

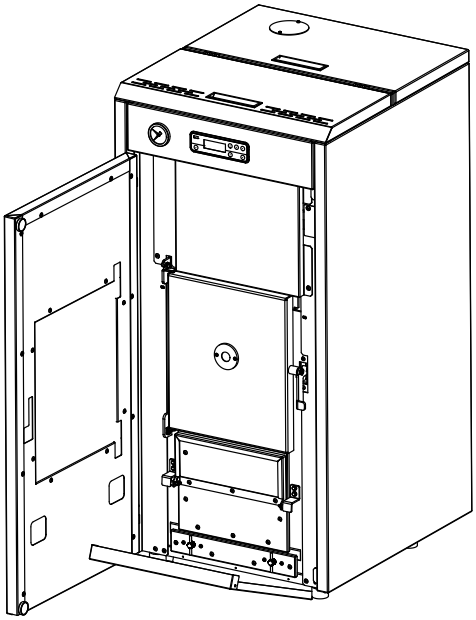
Ascheauffangbehälter

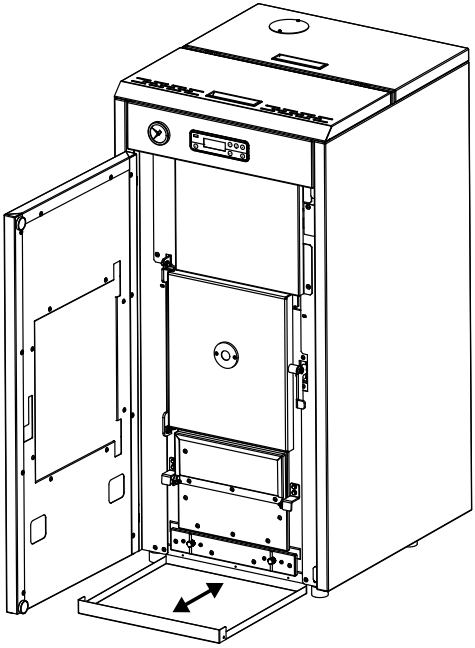
Es wurde ein Behälter vorgesehen, um die Asche während der unterschiedlichen Reinigungsarbeiten des Heizkessels aufzufangen (von der Reinigung der Brennschale zum Entleeren des Aschekasten).

Dieser Behälter wird zwischen die vorderen Füße des Heizkessels eingefügt.

- Den Behälter etwas neigen (siehe Abbildung), um das Einführen zu erleichtern;
- jetzt senken und bis zum Anschlag am Heizkessel schieben und dann vollständig schließen.
- Beim Öffnen hat der Behälter eine Sperre am Endanschlag.

Nach Gebrauch die Asche ansaugen und den Behälter und die Tür des Heizkessels wieder schließen.





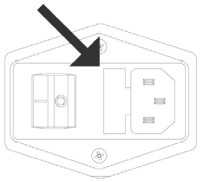
10-REINIGUNG UND WARTUNG

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor der Heizkessel abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Rückseite des Heizkessels das Display der Bedienblende nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Rückseite des Heizkessels befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Mit einem Schraubenzieher den Deckel des Sicherungsfachs öffnen und falls nötig die Sicherungen austauschen (3,15 A träge).



KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE

ACHTUNG!

Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

- Getriebemotor
- Rauchgasgebläse
- Rauchgasfühler
- Zündkerze
- Thermostat mit automatischer Rückstellung Pellets/Wasser
- Raum-/Wassertemperaturfühler
- Hauptplatine
- Schmelzsicherungen Bedienblende/Platine
- Verdrahtung

10-REINIGUNG UND WARTUNG

TEILE/ZEIT	2-3 TAGE	JEDE WOCHE	15 TAGE	60-90 TAGE	JEDE SAISON
Reinigung der Brennschale *	•				
Reinigung des Aschenfachs mit Staubsauger		•			
Reinigung Aschenkasten	•				
Reinigung Brennkammertür und Scheibe			•		
Reinigung Turbolatoren	•				
Reinigung unterer Aschenkasten			•		
Reinigung Abzugs-T-Stück (außen am Kessel)				•	
Reinigung der Wärmetauscher und Entfernung von Asche und Verkrustungen					•
Reinigung des Rauchgasanschlusses					•
Kontrolle der Umwälzpumpe					•
Kontrolle auf Wasserlecks					•
Kontrolle der Türdichtung					•
Kontrolle der Zündkerze					•

** Bei Pellets geringer Qualität muss die Reinigung häufiger erfolgen.*

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE

ACHTUNG:
LEITFADEN NUR FÜR DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER.
ACHTUNG:
Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Heizkessel und gezogenem Netzstecker erfolgen. Die fett gedruckten Arbeiten dürfen ausschließlich durch Fachpersonal ausgeführt werden.
Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab und die Garantiebedingungen werden nichtig, wenn diese Bedingung nicht eingehalten wird.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt	*Getriebemotor ersetzen.*
	Elektronische Steuerung defekt	*Elektronik ersetzen.*
Das Feuer geht aus oder der Heizkessel schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Heizkessel abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und Heizkessel erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, technischen Kundendienst verständigen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	*Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.*
	Ungeeignete Pellets	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlenen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung	*Brennstoffzufuhr entsprechend den Hinweisen in der Anleitung kontrollieren lassen.*
	Brennkammer verschmutzt	Brennkammer entsprechend der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse	*Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Druckwächter gestört oder defekt	*Druckwächter austauschen.*

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Der Heizkessel funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört	*Fühler prüfen und ersetzen.*
	Zündkerze defekt	*Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.*
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügend Verbrennungsluft	Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Sicherstellen, dass der Lufteintritt nicht verstopft ist.
	Pellets feucht oder ungeeignet	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt	*Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Der Heizkessel wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	*Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Die Hauptplatine ist defekt.	*Elektronik ersetzen.*
	Die Bedientafel ist defekt.	*Bedientafel ersetzen.*
Im Automatikbetrieb arbeitet der Heizkessel immer mit Höchstleistung.	Thermostat auf Minimum eingestellt	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
	Raumthermostat an einer Position, an der immer Kälte erkannt wird.	Position des Fühlers verändern.
	Temperaturfühler gestört	*Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Bedientafel defekt oder gestört	*Bedientafel prüfen und gegebenenfalls austauschen.*

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

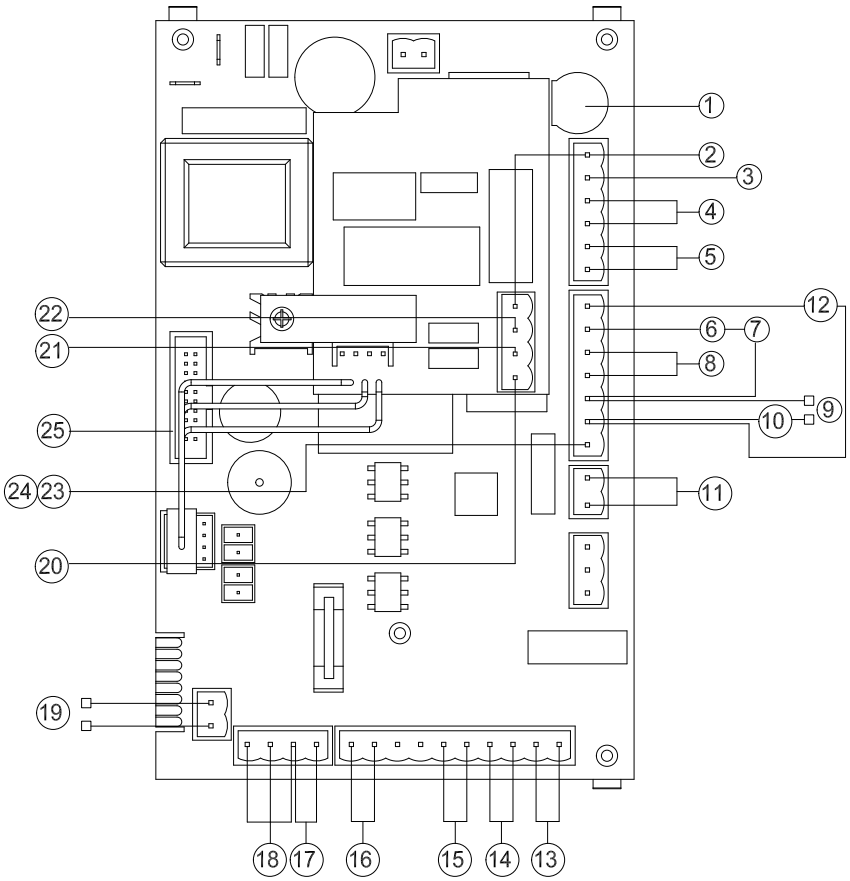
Der Heizkessel startet nicht.	Stromausfall	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pelletfühler blockiert	*Fühler über den hinteren Thermostaten freigeben, wenn es erneut vorkommt, Kundendienst rufen.*
	Sicherung durchgebrannt	Sicherung austauschen.
	Druckwächter defekt (meldet Blockierung)	Ungenügender Wasserdruck im Heizkessel
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Auslösung Wassertemperaturfühler	Kundendienst rufen.

STÖRUNGEN AM WASSERKREISLAUF

Kein Temperaturanstieg trotz Betrieb des Heizkessels	Verbrennung falsch eingestellt.	Rezept und Parameter kontrollieren.
	Heizkessel / Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen.
	Heizkesselleistung ungenügend.	Kontrollieren, ob der Heizkessel für die Anforderungen der Anlage richtig ausgelegt ist.
	Minderwertige Pelletsorte	Qualitätspellets verwenden.
Kondenswasser im Heizkessel	Temperatur falsch eingestellt	*Heizkessel auf eine höhere Temperatur einstellen.*
	Ungenügender Brennstoffverbrauch	*Kontrolle des Rezepts bzw. der technischen Parameter*
Heizkörper im Winter kalt	Raumthermostat (lokal oder remote) zu niedrig eingestellt. Bei Remote-Thermostat kontrollieren, ob er defekt ist.	*Auf eine höhere Temperatur einstellen, gegebenenfalls austauschen (wenn remote).*
	Die Umwälzpumpe ist blockiert und läuft nicht.	*Zum Lösen der Blockierung der Umwälzpumpe den Deckel öffnen und die Welle mit einem Schraubenzieher drehen.*
	Die Umwälzpumpe läuft nicht.	*Ihre elektrischen Anschlüsse kontrollieren, gegebenenfalls austauschen.*
	Luft in den Heizkörpern	*Heizkörper entlüften.*

ACHTUNG!
Die kursiv gedruckten Arbeiten dürfen ausschließlich durch Fachpersonal ausgeführt werden.
Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab und die Garantiebedingungen werden nichtig, wenn diese Bedingung nicht eingehalten wird.

12-SCHALTPLAN



ZEICHENERKLÄRUNG VERDRAHTUNG HAUPTPLATINE

1. SICHERUNG
2. PHASE DER PLATINE
3. NULLLEITER DER PLATINE
4. RAUCHGASGEBLÄSE
5. RAUMGEBLÄSE
6. PELLET-SICHERHEITSTHERMOSTAT
7. THERMOSCHUTZSCHALTER WASSER
8. ZÜNDKERZE
9. AN DEN WASSER-DRUCKWÄCHTER DES (OPTIONALEN) WASSERKREIS-SETS ANSCHLIESSEN
10. DRUCKWÄCHTER LUFT
11. ANSCHLUSS ZUSATZHEIZKESSEL (KLEMMLEISTE)
12. SCHNECKE
13. RAUCHGASFÜHLER
14. ANSCHLUSS EXTERNER THERMOSTAT (KLEMMLEISTE)
15. INTERNER RAUMTEMPERATURFÜHLER
16. ANSCHLUSS FÜHLER FÜR PUFFER/SPEICHERTANK (KLEMMLEISTE)
17. WASSERTEMPERATURFÜHLER HEIZKESSEL
18. DREHZAHLKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE
19. DURCHFLUSSWÄCHTER ODER THERMOSTAT DES SPEICHERTANKS ZUM ANSCHLUSS AN DAS (OPTIONALE) WASSERKREIS-SET
20. PHASE 3-WEGE-VENTIL (HEIZUNG)
21. PHASE 3-WEGE-VENTIL (BWW)
22. PHASE PUMPE
23. NULLLEITER PUMPE
24. NULLLEITER 3-WEGE-VENTIL
25. BEDIENTAFEL

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.

Via La Croce 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY
Telefon: 0434/599599
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
E-Mail: info.red@mcz.it